



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Ausführliche Schwedische Grammatik

Dieterich, Udo Waldemar

Stockholm [u.a.], 1840

III. Theil. Satzlehre

[urn:nbn:de:hbz:466:1-62596](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-62596)



Dritter Theil.

Satzlehre.

Erstes Kapitel.

Vom Artikel.

§. 56.

Vom bestimmten Artikel.

Der bestimmte Artikel wird im Schwedischen im Allgemeinen in denselben Fällen angewandt, in welchen er im Deutschen vorkommt, z. B.

Menniskan måste dö.	}	Der Mensch (d. h. alle Menschen) muß sterben.
Kärleken bjuder.		Die Liebe gebietet.
Äran befaller.		Die Ehre befehlt.
Hoppet tröstar.		Die Hoffnung tröstet.
Herrarne gingo.		Die Herren gingen.
Blommorna luktade.		Die Blumen rochen.
Barnen leka.		Die Kinder spielen.
Dygden pryder ynglingen.		Die Tugend ziert den Jüngling.
Lättjan vanhedrar honom.	}	Der Müßiggang entehrt ihn.
Tålmodet skingrade alla moln.		Die Geduld zerstreute alle Wolken.
Himlarne förtälja Guds ära.		Die Himmel erzählen Gottes Ehre.
Sjelfva Herrn har sagt det.		Der Herr selbst hat es gesagt.

Redensarten, wie z. B.

Bjuda spetsen. Die Spitze bieten.
Hålla stånd. Stand halten.
 müssen aus dem Gebrauche erlernt werden.

Außerdem ist jedoch zu bemerken:

1) Nach einem Genitiv erhält ein Substantiv nie den bestimmten Artikel, z. B.

Nödens tårar.	Die Thränen der Noth.
Erfarenhetens råd.	Der Rath der Erfahrung.
Samvetets röst.	Die Stimme des Gewissens.
Kindernas färg.	Die Farbe der Wangen.
Lidelsernas utsväfningar.	Die Ausschweifungen der Leidenschaften.
Ogonens glans.	Der Glanz der Augen.

Wird dagegen der Genitiv durch eine Präposition ausgedrückt, so steht der bestimmte Artikel, z. B.

Hörnet af huset.	Die Ecke des Hauses.
Ändan af gatan.	Das Ende der Straße.
I Begynnelsen af tiden.	In dem Anfange der Zeit *).

2) Von Titeln erhalten:

a) besonders diejenigen den bestimmten Artikel, welche sich auf einen Vocal oder mehre Consonanten enden oder auch zusammengesetzt sind, z. B.

Notarién N.	Der Notarius N.
Prosten N.	Der Propst N.
Riks-Rådet N.	Der Reichsrath N.

b) die übrigen Titel werden gewöhnlich ohne Artikel gebraucht, z. B.

Admiral N.	Der Admiral N.
Biskop N.	Der Bischof N.
Professor N.	Der Professor N.

c) folgen endlich zwei Titel auf einander oder ist auch der Vorname ausgesetzt, so erhält der erste Titel immer den bestimmten Artikel, z. B.

*) Eine Ausnahme macht *-dora* in seinen Zusammensetzungen, z. B. *ingendera gängen*, kein Mal; *af hvardera slaget*, von jeder Art.

Biskopen Doktor N. Der Bischof Dr. N.
Professorn Sven N. Der Professor Sven N.

d) die Titel **Grefve, Friherre und Herre** *) werden endlich, sobald sie allein stehen, immer mit dem bestimmten Artikel verbunden, z. B.

Grefven täcktes tillåta.	}	(Der Graf geruhe zu erlauben).
		Der Herr Graf geruhen zu erlauben.
Friherrn torde hafva	}	(Der Freiherr dürfte die Güte haben).
den godheten.		Der Herr Baron dürften die Güte haben.
Herrn behagade stiga in.	}	(Beliebte dem Herrn hereinzusteigen).
		Belieben Sie hereinzusteigen.

e) auch die Titel der Frauen erhalten zum Theile den bestimmten Artikel, z. B.

Biskopinnan N. Die Bischöfinn N.
Generalskan N. Die Generalinn N.
Hushållerskan N. Die Haushälterinn N.
Pigan N. Die Dienstmagd N.

zum Theile nicht, z. B.

Fru N. Die Frau N.
Jungfru N. Die Jungfer N.
Mamsell N. u. s. w.

3) Manche Geographische Namen**), und in der vertraulichen Sprache besonders die Eigennamen von Personen, die ein- oder zweisilbig sind, erhalten den bestimmten Artikel, z. B. **Dalarne; Vermdön; Lappmarken; Mälaren; Ljusnan; Clarelven; Östersjön; — Sturen; Sparren; Ugglan.**

*) **Herre und Furste**, verlieren vor Namen und Titeln das auslautende e, z. B. **Herr Grefve, Herr Graf; Furst N.** der Fürst N.

) Daß einige Schwedische Grammatiker die Endung **on in Preussen, Sicilien, u. a. für den bestimmten Artikel halten, dürfte auf einem Irrthume beruhen.

4) Werden *Partic. praes. activ.* als eine Handlung anzeigende Hauptwörter gebraucht, so erhalten sie ebenfalls den bestimmten Artikel, z. B. *under gåendet*, während des Sehens.

Anmerkung. Wie im Deutschen, so muß sich übrigens natürlich auch im Schwedischen der Artikel beständig im Genus und Numerus nach seinem Substantiv richten.

§. 57.

Vom unbestimmten Artikel.

Bei dem Gebrauche des unbestimmten Artikels findet sich nichts von dem Deutschen Abweichendes, z. B.

<i>Hven är en ö.</i>	Hven ist eine Insel.
<i>Grenna är en stad.</i>	Grenna ist eine Stadt.
<i>Sulitelma är ett berg.</i>	Sulitelma ist ein Berg.
<i>Han är en hjelte.</i>	Er ist ein Held.
<i>Hon är en Grefvinna.</i>	Sie ist eine Gräfinn.
<i>Läsa en författare.</i>	Einen Schriftsteller lesen.
<i>Upplösa en gåta.</i>	Ein Räthsel errathen.
<i>Öppna ett fälttog.</i>	Einen Feldzug eröffnen.
<i>Fast som en man.</i>	Fest, wie ein Mann.
<i>Yr som en flicka.</i>	Ausgelassen, wie ein Mädchen.
<i>Glad som ett barn.</i>	Froh, wie ein Kind.
<i>En Laurentius Petri;</i>	
<i>en Linné.</i>	
<i>En undersåtes pligt.</i>	Die Pflicht eines Unterthanen.
<i>En moders ömhet.</i>	Die Zärtlichkeit einer Mutter.
<i>Ett samvetes frid.</i>	Die Ruhe eines Gewissens.
<i>På en gång.</i>	Mit einem Male.
<i>Den ena efter den andra.</i>	{ Der eine nach dem anderen.
<i>Ett ja.</i>	Ein Ja.
<i>Ett varde.</i>	Ein Es werde.

Anmerkung. In der nachlässigeren Umgangssprache findet sich auch:

a) <i>en</i> , in der Bedeutung von: man, wir, z. B.	
<i>Ofta hindras en.</i>	Oft wird man verhindert.
<i>Det är ens eget fel.</i>	Das ist unser eigener Fehler.

b) en för omkring, ungefähr, z. B.
 De hade rest *en sju* eller *tie mil.* Sie waren ungefähr sieben oder zehn Meilen gereiset.
 Vi voro *en tolf* personer. Wir waren ungefähr zwölf Personen.

c) ena, als Pluralis, in der Bedeutung von: några, einige, z. B.
 De voro *cna skälmar.* Das waren Schelme.
 Några goda *ena.* Einige Gute.

§. 58.

Von dem bezeichnenden Artikel.

Der bezeichnende Artikel wird gebraucht:

1) Vor einem Substantiv mit dem bestimmten Artikel a) in den Fällen, in welchen im Deutschen das Pronomen dieser oder jener angewandt wird oder werden kann, z. B.

Den menniskan måste dö,

Der (d. h. dieser Mensch, von dem wir sprechen, oder mit anderen Worten: *den* menniskan, muß sich nothwendig immer auf ein einzelnes bestimmtes Individuum beziehen) Mensch muß sterben.

Den dagen var han ej här.

An dem (jenem) Tage war er nicht hier.

Det påståendet är ogrundadt.

Die (diese) Behauptung ist ungegründet.

Den vägen är lång.

Der (dieser) Weg ist weit.

Den mannen aktar jag.

Den (diesen) Mann achte ich.

De bröderna komma väl öfverens.

Die (diese) Brüder vertragen sich gut. *).

*) In der nachlässigeren Sprache läßt man mitunter beide Artikel aus, z. B. på sätt (für: på det sättet) som sagdt är auf die Weise, wie gesagt ist.

b) in einem Ausrufe, z. B.
Den Gossen! D, der Knabe!
Den stackaren! D, der Arme!
De menniskorna! D, die Menschen!

e) wenn ein Substantiv durch att und einen nachfolgenden Infinitiv näher bestimmt wird, z. B.
Han hade den lyckan att vara älskad. Er hatte das Glück, geliebt zu sein.

Han hade den hedern att ega allas förtroende. { Er hatte die Ehre, aller Vertrauen zu besitzen.

Jag önskar dig den glädjen, att se dina barn lyckliga. Ich wünsche dir die Freude, deine Kinder glücklich zu sehen.

Hon har den dygden att vara gifmild. Sie hat die Tugend, mildthätig zu sein.

Jag hyser det hoppet, att du skall återvinna din helsa. Ich hege die Hoffnung, daß du deine Gesundheit wiedergewinnen wirst.

Han önskade mig den sällheten att tillbringa mina återstående dagar i lugn. { Er wünschte mir das Glück, meine noch übrigen Tage in Ruhe zu verleben.

Anmerkung. Redensarten, wie z. B. jag har anledning att tro, ich habe Veranlassung zu glauben; jag har äran (auch den äran), ich habe die Ehre, muß man aus dem Gebrauche lernen.

2) Vor einem Substantiv ohne Artikel:

a) in den Fällen, in welchen im Deutschen der bestimmte Artikel den Ton hat und: ein solcher aber nicht: dieser oder jener in sich schließt, z. B.

Den menniska är vis, som sätter sitt förtroende till Gud. } Der (d. h. ein solcher Mensch, der allein von allen Menschen) Mensch ist weise, welcher sein Vertrauen auf Gott setzt.

Den soldat högaktar jag, som vågar sitt lif för fäderneslandet. Den Soldaten achte ich hoch, der sein Leben fürs Vaterland wagt.

Den oskuld, som endast framlyser i ansigtet, är förställning. Die Unschuld, welche nur aus dem Gesichte hervorleuchtet, ist Verstellung.

Anmerkung. Stellen wir hier diese drei Fälle, in denen das Substantivum mit dem bestimmten, dem bezeichnenden und unbestimmten Artikel zugleich stehen kann, zusammen, so haben wir:

α) ganz im Allgemeinen:

Menniskan måste dö, der Mensch muß sterben, d. h. alle Menschen müssen sterben;

β) auf einzelne Individuen beschränkt:

Den menniska, som icke vårdar sin helsa, lefver ej länge, der Mensch, welcher nicht seine Gesundheit in Acht nimmt, lebt nicht lange, d. h. ein solcher Mensch u. s. w., oder die von den Mensch u. s. w.

γ) auf ein einzelnes Individuum beschränkt:

Den menniskan, om hvilken vi tala, dör snart, der Mensch, von dem wir sprechen, stirbt bald, d. h. dieser Mensch, oder N. N. u. s. w.

So muß der Grammatiker wenigstens diese Regeln aufstellen; — daß sie aber nicht von allen Schriftstellern befolget werden, stößt sie nicht um.

b) wenn Adjectiva als Substantiva gebraucht werden, z. B.

<i>Det rätta.</i>	Das Rechte.
<i>Det sköna.</i>	Das Schöne.
<i>Den redlige.</i>	Der Redliche.
<i>De gamle.</i>	Die Alten.
<i>Den älskande.</i>	Der Liebende.
<i>Den älskade.</i>	Der Geliebte.
<i>Den olyckligas rop.</i>	Der Ruf des Unglücklichen.
<i>De förtrycktes suckar.</i>	Die Seufzer der Bedrückten.

Zweites Kapitel.

Vom Adjectivum.

§. 59.

Von der unbestimmten Form des Adjectivs.

Auch vom Adjectiv gilt die allgemeine Hauptregel, daß es sich im Genus und Numerus nach seinem Substantiv richtet, mag es vor oder nach demselben stehen.

Das Adjectivum steht in der unbestimmten Form:

1) Wenn es mit einem Substantiv ohne Artikel verbunden wird, z. B.

Rik tanke.	Reicher Gedanke.
Inrotad vana.	Eingewurzelte Gewohnheit.
Ljust förstånd.	Heller Verstand.
Glad utsigt.	Frohe Aussicht.
Sann lycka.	Wahrhaftes Glück.
Angenämt sällskap.	Angenehme Gesellschaft.
Rena seder.	Keine Sitten.
Förtviflade gerningar.	Verzweifelte Thaten.
Tomma löften.	Leere Versprechen.
Glada gäster.	Frohe Gäste.
Värdiga belöningar.	Würdige Belohnungen.
Oskyldiga nöjen.	Unschuldige Vergnügungen.

Anmerkung. In den Zusammensetzungen: någonting, etwas; ingenting, nichts; allting, alles, wird ting nicht als Neutrum betrachtet; getrennt aber heißt es intet ting, kein Ding. In der Redensart Kunglig Majestät har befallt, Königliche Majestät haben befohlen, und e a. Redensarten, in welchen Majestät sich auf eine bestimmte Person bezieht, wird es nicht als Neutrum gebraucht.

2) Nach dem unbestimmten Artikel, z. B.

En yr häst.	Ein wildes Pferd.
En lycklig menniska.	Ein glücklicher Mensch.
Ett grönt träd.	Ein grüner Baum.

En hvass knif.	Ein scharfes Messer.
En lat åsna.	Ein träger Esel.
Ett enträget arbete.	Eine anhaltende Arbeit.
En kylande dryck.	Ein kühlendes Getränk.
En förtjusande flicka.	Ein bezauberndes Mädchen.
Ett rytande lejon.	Ein brüllender Löwe.
En flitig gosses bok.	Das Buch eines fleißigen Knaben.
En öm moders barn. }	Die Kinder einer zärtlichen Mutter.
Ett ädelt fruntimmers rykte.	{ Der Ruf einer edlen Frau.

Anmerkung. Werden Adjectiva durch *och*, *und*, verbunden, welche sich nicht auf denselben, sondern auf verschiedene Gegenstände beziehen, so wird der Artikel wiederholt, auch wenn er im Genus übereinstimmt, z. B.

Ett stort och ett litet hus.	Ein großes und ein (anderes) kleines Haus.
Ett högt och brant berg.	Ein hoher und (zugleich) steiler Berg.

3) Nach den Pronominibus *hvilken*, *hvilket*, in der Bedeutung von: *welch ein und wer*; *hvad*, wenn es in dieser Bedeutung für *hvilken*, *hvilket*, steht; *någon*, *något*, *jemand*; *ingen*, *intet*, *keiner*; *mången*, *mancher*; *hvarje*, *jeder*, und *allen mit en*, *ett* zusammen-gesetzten, z. B.

Det skall visa sig, hvilken gudlös kättare han är.	{ Es wird sich zeigen, <i>welch ein gottloser Ketzer er ist.</i>
Hvilken ädel själ.	<i>Welch eine edle Seele.</i>
Hvilket Svenskt ord?	<i>Welches Schwedische Wort?</i>
Du vet, hvad redligt nit det äskar att försvara oskulden.	<i>Du weißt, welchen redlichen Eifer es erfordert, die Unschuld zu vertheidigen.</i>
Jag känner ej någon (ingen) så elak menniska.	{ <i>Ich kenne keinen so schlechten Menschen.</i>
Han har ej något (intet) giltigt skäl.	{ <i>Er hat keinen gültigen Grund.</i>

Hvarje otyglad böjelse. Eine jede zügellose Neigung.
 Hvarje groft fel. Ein jeder grobe Fehler.
 Mången fattig stackare. Mancher arme Gauch.

4) Wenn das Adjectiv dem Substantiv nachgesetzt wird, z. B.

Lemmen är lam.	Das Glied ist gelähmt.
Bönen är hjertlig.	Das Gebet ist herzlich.
Svaret är snillrikt.	Die Antwort ist geistreich.
Byn är stor.	Das Dorf ist groß.
Gäddan är stor.	Der Hecht ist groß.
Vittnet är jäfvigt.	Der Zeuge ist verwerflich.
Böckerna äro obundne.	Die Bücher sind nicht eingebunden.
Känslorna äro ljuftva.	Die Gefühle sind angenehm.
Borden äro dukade.	Die Tische sind gedeckt.
Flickor äro flygtiga.	Mädchen sind leichtsinnig.
Tidsfördrif äro nyttiga.	Zerstreuungen sind nützlich.

Anmerkung 1. In der Redensart, Hofrätts-Rådet är utgången, der Herr Hofgerichts-rath sind ausgegangen, und i. a. Redensarten, in denen Råd sich auf eine bestimmte Person bezieht, wird dieser Titel nicht als Neutrum betrachtet.

Anmerkung 2. Man sagt immer mycket penningar, viel Geld, dagegen wieder ganz richtig kontanta penningar, baares Geld.

§. 60.

Von der bestimmten Form des Adjectivs.

Das Adjectiv stehet in der bestimmten Form:

1) Nach einem Genitiv, z. B.

Konungens nådiga befallning.	{ Des Königs gnädiger Befehl.
Stadens vackra läge.	Die schöne Lage der Stadt.
Fosterlandets sannskildiga nytta.	Der wahrhafte Nutzen des Vaterlandes.
En väns angenämasällskap.	Die angenehme Gesellschaft eines Freundes.

Deras ömsesidiga misstroende. { Ihr gegenseitiges Mißtrauen.

Sanningens okonstlade uttryck. Der ungekünstelte Ausdruck der Wahrheit.

2) In Anreden, z. B.

Store Gud!	Großer Gott!
Nådige Herre!	Gnädiger Herr!
Ädelmodige man!	Edelmüthiger Mann!
Sälla dag!	Glücklicher Tag!
Gode Herrar och Svenske Män!	Gute Herren und Schwedische Männer!

3) Nach den Pronominibus *hvilken*, *hvilket*, *welcher*, *welche*, *welches* (als Relativum); *denna*, *detta* *), *dieser*, *e*, *es*; *min*, *mitt*; *din*, *ditt*, den übrigen Possessiven, und *samma*, *derselbe*, *dieselbe*, *dasselbe*, z. B.

Om han öfvervinner fienden, *hvilken* ovanliga lycka man ej kan hoppas. Wenn er den Feind überwindet, welches ungewöhnliche Glück man nicht hoffen kann.

Gustaf I. beslöt, att frälssa Sverige, *hvilket* ädla beslut han äfven utförde. Gustaf der erste beschloß, Schweden zu retten, welchen edlen Beschluß er auch ausführte.

Denna rena glädje, som brottslingen aldrig känner. { Diese reine Freude, welche der Verbrecher nie fühlt.

Detta ljuftva lugn, som ett godt samvete njuter. Diese angenehme Ruhe, welche ein gutes Gewissen genießt.

Dessa himmelska nöjen, som religionen skänker. Diese himmlischen Freuden, welche die Religion schenkt.

Min goda vän. Mein guter Freund.

Ditt rena samvetes glada hopp. Die frohe Hoffnung deines reinen Gewissens.

Du känner vårt fasta beslut. Du kennst unseren festen Entschluß.

*) Am richtigsten folgt nach *denna* das Substantivum ohne bestimmten Artikel; wozegen jedoch oft gefehlt wird.

Jag försäkrade henne om er hjertliga tacksamhet.	Ich versicherte sie Eurer herz- lichen Dankbarkeit.
Samma utmärkta skick- lighet.	Dieselbe ausgezeichnete Ge- schicklichkeit.
Samma ömkliga slut.	Dasselbe klägliche Ende.
Samma berömliga nit.	Derselbe rühmliche Eifer.

4) Nach dem bezeichnenden Artikel, z. B.

Den sköna staden.	Die schöne Stadt.
Den goda qvinnan.	Das gute Weib.
Det vanställda ansigtet.	Das entstellte Gesicht.
Den segrande hjeltens be- löning.	Die Belohnung des siegen- den Helden.
De starke hjeltarne.	Die starken Helden.
De vackra kyrkorna.	Die schönen Kirchen.
De verkställda besluten.	Die ausgeführten Beschlüsse.

Anmerkung 1. Zuweilen wird jedoch der demon-
strative Artikel vernachlässigt, z. B.

Följande året.	Im folgenden Jahre.
På jemna vägen.	Auf ebenem Wege.
Hela tiden.	Die ganze Zeit *).

Anmerkung 2. Steht das Adjectiv im Superlativ,
so folgt das Substantiv ohne bestimmten Artikel, z. B.

Den klokaste man.	Der klügste Mann.
Den trognaste hustru.	Die treueste Gattinn.
Det tappreste försvar.	Die tapferste Vertheidigung.
De ömmaste föräldrar.	Die zärtlichsten Eltern.
De lifligaste känslor.	Die lebhaftesten Gefühle.
De gladaste rum.	Die freundlichsten Zimmer.

In diesen Fällen enthält der Superlativ immer ein:
aller.

Anmerkung 3. In manchen Redensarten wird auch
der bestimmte Artikel oft vernachlässigt, z. B.

Med minsta fara.	Mit geringster Gefahr.
I största hast.	In größter Eile.
Med första lägenhet.	Mit erster Gelegenheit.

*) Wird der bezeichnende Artikel hinzugesetzt, so steht hela voran, als
hela den dagen, diesen ganzen Tag; dieß gilt auch von all,
z. B. all den, u. s. w.

Anmerkung 4. Wird ein Adjectivum zu einem Eigennamen gesetzt, so hat man eine doppelte Stellung, z. B.
 Carl den femte oder den femte Carl. } Carl der fünfte.
 Den förste Gustafs oder Die Schicksale Gustaf des er-
 Gustaf den förstes öden. } sten *).

Anmerkung 5. Das Wort egen macht von 3) eine Ausnahme und steht nach dem Genitiv und den Pronom. poss. in der unbestimmten Form, z. B.
 På hans egen befallning. Auf seinen eigenen Befehl.
 Det är deras eget fel. Es ist ihr eigener Fehler.
 Han älskar honom såsom sin egen son. Er liebt ihn, wie seinen eigenen Sohn.
 Min egen bror. Mein eigener Bruder.
 Vårt eget hus. Unser eigenes Haus.

Heißt egen aber so viel, als eigenthümlich oder ausgezeichnet, so steht es ebenfalls in der bestimmten Form, z. B.

Hans egna sätt att vara. } Seine eigenthümliche (ausgezeichnete) Art zu sein.
 Hans karaktärs egna förträfflighet. } Die eigenthümliche (ausgezeichnete) Vortrefflichkeit seines Characters.

*) Steht der bezeichnende Artikel für das *Pron. demonstr.* so folgt das Substantivum ohne Artikel, z. B. den goda människa, som u. s. w. der (dieser) gute Mensch, welcher, u. s. w.

Drittes Kapitel.

Von der Verbindung der Substantiva, von denen
eins oder mehre im Genitiv stehen.

§. 61.

Von der Verbindung solcher Substantiva, die ver-
schiedene Gegenstände bezeichnen.

1) Der Genitiv wird im Schwedischen immer voran-
gestellt, z. B.

Herrens häst.

Blommans lukt.

Genljudets svar.

Den olyckliges tröst.

Den förtjusande flickans
behag.

Herrans fruktan är vis-
hetens begynnelse.

Sigtunas ålder.

En undersåtes rättighet.

Goda menniskors hjelp.

Das Pferd des Herrn.

Der Geruch der Blume.

Die Antwort des Echos.

Der Trost des Unglücklichen.

Die Anmuth des reizenden
Mädchens.

Die Furcht des Herrn ist der
Weisheit Anfang.

Sigtuna's Alter.

Das Recht eines Unterthanen.

Die Hülfe guter Menschen.

2) Endet sich ein Substantiv auf s oder x, so umschreibt
man gern den Genitiv, um dadurch eine sonst in der Aus-
sprache entstehende Härte zu vermeiden, z. B. für:

Ett hus's tak.

Das Dach eines Hauses.

oder:

En lax's längd.

Die Länge eines Lachses.

sagt man lieber:

Taket på ett hus.

Das Dach auf einem Hause.

Längden af en lax.

Die Länge von einem Lachse.

3) Auch dem Zusammenkommen mehrer von einander
abhängigen Genitive sucht man gern durch Umschreibungen
auszuweichen, z. B. anstatt:

Passionernas våldes föl-
der.

Folgen der Gewalt der Lei-
denschaften.

sagt man lieber:

Följder af passionernas värde.

4) Ueberhaupt umschreibt man im Schwedischen den Genitiv häufiger durch Präpositionen, als im Deutschen, z. B.
Egare till (zu) **huset.** Der Besitzer des Hauses.
Enka efter (nach) **Hr. N.** Wittwe des Herrn N.
Styrkan hos (bei) **elefan-**
ten. { Die Stärke des Elephanten.

Taket på (auf) **huset.** Das Dach des Hauses.
Moder åt (für) **Barnen.** Mutter der Kinder.
Anförare för **hären.** Anführer des Heeres *).

5) Bezeichnet das erste Substantiv ein Maß, einen Theil, eine Menge, so wird das zweite ohne Genitivendung und auch ohne eine den Genitiv umschreibende Präposition, wie im Deutschen hinzugesetzt, z. B.

En aln kläde. Eine Elle Tuch.
En del menniskor. Ein Theil Menschen.
En mängd soldater. Eine Menge Soldaten.

6) Erfordert aber der Sinn bei dem zweiten Substantiv den bestimmten Artikel, so muß zur Umschreibung des Genitivs eine passende Präposition gebraucht werden, z. B.
Ett skeppund af jernet Ein Schiffspfund von dem
är redan såldt. Eisen ist schon verkauft.

Außerdem ist noch besonders zu bemerken:

a) hat das Wort, welches im Genitiv vorangesetzt werden soll, ein Adjectivum vor sich, so muß der Genitiv jedes Mal durch eine Präposition umschrieben werden, z. B.

En ärans man. } Ein Mann von Ehre, ein
 Ehrenmann.

aber immer:

En man af mycken ära. Ein Mann von vieler Ehre.

b) wenn Titel mit nachfolgendem Namen im Genitiv voranstehen, so erhält nur der Name die Genitivendung, z. B.

*) Anstatt: **en af mina bekanta**, einer meiner Bekannten, oder **en af mina vänner**, einer meiner Freunde, sagt man auch: **en min bekant**; **en min vän**.

Konung Eriks död.
Grefve Axel Oxenstjernas äreminne.

Konungariket Sveriges ålder.

Der Tod des Königs Erik.

Das Ehrendenkmal des Grafen Axel Oxenstierna.

Das Alter des Königreichs Schweden.

c) folgt aber der Name nicht, oder bildet ein Titel einen appositionellen Zwischensatz, so erhält ein jedes Wort mit Ausnahme des Wortes **Herre** die Genitivendung, z. B.

Herr Grefvens, Presidents och Kommendörens ödmjukaste tjena-re.

{ Des Herrn Grafen, Prä-
sidenten und Commandörs
gehorsamster Diener.

Gustaf Adolfs, denne store Konungs, bedrifter.

Die Thaten Gustaf Adolfs, dieses großen Königs.

d) das Bestreben der Schwedischen Sprache, den Genitiv dem regierenden Worte so nahe, als möglich zu bringen, erstreckt sich auch auf solche Verbindungen, in denen das letzte Wort vor dem regierenden schon ein regiertes Wort ist, wogegen das Wort, welches eigentlich im Genitiv stehen sollte, die Genitivendung vernachlässigt. Diese Abweichung von der Grammatik ist jedoch nur dann zulässig, wenn das Wort, welches im Genitiv stehen sollte, ein unbestimmtes Zahlwort ist, z. B.

Han sörjer öfver en af sina vänners död.

Er betrauert den Tod eines seiner Freunde.

På flera af mina släktingars tillstyrkan.

Auf Anrathen mehrerer meiner Verwandten.

En mängd missnöjdes klagan.

Die Klage einer Menge Unzufriedener.

Wollte man dagegen anstatt:

En af ledamöternas mening.

Die Meinung eines der Mitglieder.

sagen:

Ens af ledamöterna mening.

oder anstatt:

En mängd af menniskors önskan.

Der Wunsch einer Menge Menschen.

En mängds af menniskor önskan.

so würde dieß dem Schwedischen Ohre unerträglich klingen.

Doch lassen sich solche Verbindungen sehr gut umschreiben, z. B.

På inrådan af åtskilliga Auf Anrathen von verschiedenen
bland mina vänner. unter meinen Freunden.

für:

På åtskillige af mina vänner inrådan.

Umschreibungen sind sogar in allen den Fällen, in denen das Wort, welches im Genitiv stehen sollte, nicht eine unbestimmte Zahl ausdrückt, richtiger; so sagt man, z. B. richtiger:

Ryska Kejsarens förbund. } Das Bündniß des Russi-
schen Kaisers.

oder:

Förbundet, hvilket Ryska Das Bündniß, welches der
Kejsaren slöt. Russische Kaiser schloß.

als:

Kejsaren af Rysslands förbund.

Wiewohl sich bei guten Schriftstellern, z. B.

Erik af Pommerns tid. } Die Zeit Eriks von Pom-
mern.

findet.

Man muß sich diese Abweichungen so erklären, daß man nach dem Genius der Schwedischen Sprache **Erik af Pommern** als einen zu einem Substantiv gewordenen Satz betrachtet, der also vollständig declinirt werden kann.

§. 62.

Von der Verbindung solcher Substantiva, die denselben Gegenstand bezeichnen.

Wenn die Schwedischen Namen von Reichen, Bezirken, Kreisen, Kirchspielen, Städten, Festungen, Märkten, u. s. w. mit einem *Nomen appellat.* so zusammengesetzt werden, so daß beide nur eine Benennung bilden, so steht das *Nomen propr.* im Genitiv, z. B.

Sveriges Rike. Das Reich Schweden.
Jönköpings Län. Der Jönköpinger Bezirk.

Fryksdals härad.	Der Fryksdaler Kreis.
Danderyds Socken.	Das Danderyder Kirchspiel.
Stockholms stad.	Die Stadt Stockholm.
Waxholms fästning.	Die Festung Waxholm.
Norrköpings marknad.	Der Norrköpinger Markt.

Hierbei ist zu bemerken, daß man in dieser Verbindung statt **Kalmars**, **Kalmare län**, und statt **Faluns**, **Falu stad** sagt.

Endigen sich diese Namen auf ein **s** oder einen Vocal, so bleiben sie in allen diesen Verbindungen unverändert, z. B.

Vanäs fästning.	Die Festung Vanäs.
Borås marknad.	Boråser Markt.
Haga slott.	Das Schloß Haga.
Arboga öl.	Arbogaer Bier.
Torneå lax.	Torneåer Lachs.
Telge kanal.	Telger Kanal.

Sobald aber der Name und das hinzugefügte Substantivum verschiedene Gegenstände bezeichnen, so tritt die Genitivendung wieder ein, z. B.

Upsalas folkmängd.	Die Einwohnerzahl Upsala's.
--------------------	-----------------------------

Man kann sich übrigens beständig in allen diesen Verbindungen, wie im Deutschen ausdrücken, z. B.

Staden Stockholm.	Die Stadt Stockholm.
Socknen Danderyd.	Das Kirchspiel Danderyd.

und mit fremden geographischen Namen dieser Art thut man dieß auch in der Regel, z. B.

Kejsaredömet Ryssland.	Das Kaiserthum Rußland.
------------------------	-------------------------

§. 63.

Von elliptischen Sätzen, in welchen ein Genitiv vorkommt.

1) Wenn man eine ganze Haushaltung bezeichnen will, so setzt man an das Wort, welches dieselbe bezeichnet, ein **s**, und erklärt diese Form wohl für einen von einem ausgelassenen Substantivum, wie **hus**, Haus, **familj**, Familie, u. s. w. abhängigen Genitiv, z. B.

Pastorns äro icke hemma. }	Beim Pastor ist niemand zu Hause.
Vi aflade ett besök hos grannens }	Wir statteten einen Besuch bei unserem Nachbar (und seiner Familie) ab.
Vi tillbragte aftonen hos Ströms. }	Wir brachten den Abend bei Ström's zu.

Anmerkung. Diese Form auf s ließe sich vielleicht besser für einen Pluralis erklären.

2) Die Wörter dag, Tag, und tal, Zahl, werden in gewissen Verbindungen, mit denen sie einen adverbialen Zusatz bilden, in den Genitiv gesetzt, z. B.

Huru dags?	Wie zeitig?
Så dags.	Zu solcher Zeit, oder: zu spät.
Hemdags.	Zeit nach Hause zu gehen.
Liggdags.	Zeit zu Bette zu gehen.
Tidtals. }	Zu gewissen Zeiten, oder: von Zeit zu Zeit.
Hvarftals. }	Schichtweise, oder: Schichte auf Schichte.

Viertes Kapitel.

Von dem Gebrauche der Pronomina *).

§. 64.

Vom Unterschiede der Pronomina **Sig** und **Honom**, **Henne**, **Dem**.

Man kann die allgemeine Hauptregel aufstellen, daß sich **sig** immer auf das nächste, **honom**, **henne**, **dem** dagegen immer auf das entferntere Subject beziehe.

*) Vergleiche hiermit das, was bei der Declination der Pronomina schon angeführt ist.

Sig, hat ferner, wie im Deutschen eine reflexive Bedeutung, z. B.

Han rör sig. Er rührt sich.

aber nie eine reciproke, in welcher Bedeutung, hvarandra, gebraucht wird, z. B.

De berömma hvarandra. } Sie loben einander (der eine den andern).

Ähnlich, wie im Deutschen sagt man auch:

Han böd mig till sig. Er bat mich zu sich.

Han böd mig till honom. Er bat mich zu ihm (einer dritten Person).

Den sjuka önskar att se läkaren hos sig. Der Kranke wünscht den Arzt bei sich zu sehen.

Den sjuke önskar att läkaren måtte hjälpa honom. Der Kranke wünscht, daß ihm der Arzt helfen möchte.

Allein regelrechter, als im Deutschen werden im Schwedischen folgende Redensarten gebildet, z. B.

Han har befallt er komma till sig (oder han har befallt, att ni skall komma till honom). } Er hat befohlen, daß Sie zu ihm kommen sollen.

Han bad sina vänner helsa på sig (oder han bad, att hans vänner skulle helsa på honom). } Er bat seine Freunde, ihn zu besuchen.

Wollte man diese Sätze so verändern:

Han har befallt er komma till honom, u. s. w.

so würde honom sich nicht auf das Subject des Satzes, sondern auf eine dritte Person beziehen.

Man darf jedoch diese Sätze nicht mit solchen verwechseln, in denen ein Verbum reflexivum vorkommt, und in denen also auch, wenn sie mit att aufgelöst werden, sig stehen muß, z. B.

Han bad honom erinra sig (oder att han skulle erinra sig). } Er bat ihn sich zu erinnern.

denn hier bezieht sich sig nicht auf das nächste Subject han, sondern auf honom.

Kommt aber in solchen Sätzen ein, sich auf das nächste Subject beziehendes sig vor, so wird es in *honom*, u. s. w. verwandelt, z. B.

Han bad dem förena sig Er bat sie sich mit ihm (ihr, med *honom* (henne, dem). ihnen) zu vereinigen.

Dies geschieht auch in solchen Verbindungen, in denen man sonst das Verbum für ein reflexivum halten könnte, z. B.

Hvarken ville de frälsa sig sjelfva, eller tillåta andra att frälsa dem. Sie wollten sich weder selbst retten, noch anderen erlauben, sie zu retten.

Gebraucht man ferner statt eines relativen Satzes einen zusammengezogenen Participial-Satz, so wird ebenfalls sig mit *honom*, u. s. w. vertauscht, z. B.

Den honom bevisade heder. Die ihm bewiesene Ehre.
De henne tillställda penningar. { Das ihr übermachte Geld.

Im den Sätzen endlich, welche sich mit einem Genitiv und einem nachfolgenden Substantiv anfangen, bezieht sich *honom*, u. s. w. auf den Genitiv und *sin*, u. s. w. auf das nachfolgende Substantivum. z. B.

Hans vän hjälpte honom ur faran. Sein Freund half ihm aus der Gefahr.

aber:

Hans vän hjälpte sig ur faran. Sein Freund half sich aus der Gefahr.

§. 65.

Vom Unterschiede der Pronomina **Sin, Sitt, Sina** und **Hans, Hennes, Dess, Deras**.

1) Bemerket ist schon früher, daß *sin, sitt, sina*, nur in einem gebeugten Casus stehen können, und sich immer auf das nächste Subject, *hans*, u. s. w. aber immer auf das entferntere Subject beziehe, z. B.

Mannen älskar sin hustru och söker förljufva hennes lif. Der Mann liebt seine Frau und sucht ihr Leben angenehm zu machen.

Han väntar <i>sin</i> bror och är glad öfver <i>hans</i> ankomst.	Er erwartet seinen Bruder und ist über die Ankunft desselben froh.
Hon betraktade <i>sitt</i> barn i <i>dess</i> oskuld.	Sie betrachtete ihr Kind in seiner Unschuld.
De skola råka <i>sina</i> vänner och förnöja sig i <i>deres</i> sällskap.	Sie werden ihre Freunde treffen und sich in der Gesellschaft derselben vergnügen.

Dagegen sagt man aber, wenn von einer dritten Person die Rede ist, *hans* u. s. w., z. B.

Han glömde <i>hans</i> bref.	Er vergaß den Brief desselben.
Hon älskar <i>hennes</i> barn.	Sie liebt das Kind derselben.
Han såg dem nöjda i <i>deras</i> låga koja.	Er sah sie zufrieden in ihrer niedrigen Hütte.

Wollte man in einem dieser Sätze die Pronomina verwechseln, so wird der Sinn ganz verändert, z. B. Hon betraktade *hennes* barn i *sin* oskuld, heißt: sie betrachtete das Kind derselben in ihrer Unschuld.

2) Undeutlich sind immer die Verbindungen, in denen *sin* nicht stehen kann, weil es nur in einem gebeugten Casus vorkommt, und können nur durch den Zusammenhang deutlich werden, z. B. A. berättade B., att *hans* vän hade sjuknat, A. erzählte B., daß sein Freund erkrankt wäre, wo es ungewiß ist, wessen Freund hier gemeint sei, A.'s oder B.'s.

3) In solchen Fällen, in denen dadurch keine Undeutlichkeit entsteht, kann auch *sin* gebraucht werden, wiewohl es sich nicht auf das Subject, sondern den nächsten gebeugten Casus beziehen soll, z. B.

Du bör ej neka honom <i>sin</i> (für <i>hans</i>) begäran.	Du darfst ihm sein Gesuch nicht abschlagen.
Jag såg dem digna under tyngden af <i>sina</i> (für <i>deras</i>) mödor.	Ich sah sie unter der Last ihrer Mühseligkeiten erliegen.

Wohingegen wieder Sätze, wie z. B.

Han gaf honom <i>sin</i> hatt oder han gaf honom <i>hans</i> hatt.	{ Er gab ihm seinen Hut.

Föräldrars kärlek till *sina*
barn oder föräldrars kär-
lek till *deras* barn.

{ Die Liebe der Eltern zu
ihren Kindern.

einen ganz verschiedenen Sinn geben, da sich im er-
sten Satze *sin* auf *han*, und *hans* auf *honom*, und
im zweiten *sina* auf föräldrar, und *deras* auf andere
näher bezeichnete Personen bezieht.

4) In relativen Sätzen endlich bezieht sich *sin* immer
mit dem Relativ auf dasselbe Wort, z. B.

Föräldrar, som älska *sina* Eltern, welche ihre Kinder lie-
barn, söka befrämja de- ben, suchen die Wohlfahrt
ras väl. derselben zu befördern.

In der Dichtkunst werden indessen oft die hier gege-
benen Regeln vernachlässigt.

§. 66.

Von der Auslassung des Relativs.

Das *Pronom. relat.* wird oft ausgelassen, wenn es
als Object vorkommt oder von einer am Ende des Satzes
stehenden Präposition regiert wird und sich bezieht:

a) auf ein Substantiv mit dem bezeichnenden Artikel,
z. B.

Den mannen du nyss
såg, är den berömde
N. för den mannen
hvilken, u. s. w.

{ Der Mann, welchen du so
eben sahst, ist der berühm-
te N.

Den herren du talade
med, känner jag ej,
för den herren, hvil-
ken u. s. w.

{ Den Herrn, mit welchem du
sprachst, kenne ich nicht.

b) auf ein Pronomen, welches mit einem *det* är,
var, u. s. w. verbunden ist, in welchem Falle der Nomi-
nativ dieses Pronomens in den Casus des Relativs ver-
wandelt wird, z. B.

Det är henne jag älskar,
för: det är hon hvilken
jag älskar

{ Sie ist es, die ich liebe.

Det

Det är dig han söker, för: }
 det är du, hvilken han } Du bist es, den er sucht.
 söker.

Hvem var det du helsade }
 på, för: hvem var det, } Wer war es, den du
 hvilken du helsade på. } grüßtest*).

Auch in anderen Verbindungen findet eine ähnliche
 Zusammenziehung statt, z. B.

Sådana jag återfann dem }
 för: sådana som &c. } So, wie ich sie wiederfand.

§. 67.

Vom Gebrauche von Partikeln statt des Relativs

Hvilken, Hvilket.

Im Schwedischen kann das mit einer Präposition verbundene Relativum, wenn es sich nicht auf eine lebende Person oder einen Pluralis bezieht, ohne Unterschied in eine passende Partikel verwandelt werden, z. B.

Den rikedom hvarpå (på }
 hvilken) du förtröstar } Der Reichthum, auf den
 dig. } du dich verlässest.

Den förmögenhet hvarige- }
 nom (genom hvilken) du } Das Vermögen, durch wel-
 uträttar så mycket. } ches du so viel ausrichtest.

Det vapen hvarmed (med }
 hvilket) du försvarar dig. } Die Waffe, mit der du dich
 vertheidigst.

*) So heißt es, wenn *helsade* betont wird, aber: den du besuchtest, wenn *på* den Ton erhält.

Fünftes Kapitel

Vom Gebrauche des Verbums in Verbindung mit
einem Substantiv oder Pronomen.

§. 68.

Von der Verbindung des Verbums mit dem
Subjecte.

Das Verbum muß sich im Numerus, der Person und in der Umschreibenden Conjugation auch im Genus immer nach seinem Subjecte richten, z. B.

Försynen styr våra öden.	{ Die Vorsehung lenkt unsere Schicksale.
Redliga vänner förljufva lifvets vedermödor.	{ Redliche Freunde versüßen die Mühseligkeiten des Lebens.
Vi nalkas målet.	{ Wir nähern uns dem Ziele.
Gossarne skrefvo.	{ Die Knaben schrieben.
Lasten straffas.	{ Das Laster wird bestraft.
Elaka råd böra förkastas.	{ Schlechte Rathschläge müssen verworfen werden.
Hon har älskat.	{ Sie hat geliebt.
Ynglingen är älskad.	{ Der Jüngling ist geliebt.
Barnet är älskad.	{ Das Kind ist geliebt.
Vi äro älskade,	{ Wir sind geliebt.
De hafva byggt.	{ Sie haben gebaut.
Staden är byggd.	{ Die Stadt ist gebaut.
Tornet är byggt.	{ Der Thurm ist gebaut.
Husen äro byggda.	{ Die Häuser sind gebaut.
Du har spridd.	{ Du hast verbreitet.
Blommans lukt är spridd.	{ Der Geruch der Blume ist verbreitet.
Ryktet är spridd.	{ Das Gerücht ist verbreitet.
J hafven köpt en häst.	{ Ihr habt ein Pferd gekauft.
Hästen är köpt.	{ Das Pferd ist gekauft.
Godset är köpt.	{ Das Landgut ist gekauft.

Vi hafva emottagit en skänk. Wir haben ein Geschenk empfangen.
 Skänken är emottagen. Das Geschenk ist empfangen.
 Brefvet är emottaget. Der Brief ist empfangen.
 Sakerna äro emottagne. Die Sachen sind empfangen.

Besonders ist zu bemerken:

1) Das Pronomen **Ni** wird immer mit dem Singularis verbunden, z. B.

Ni skulle ej göra det. Sie sollten das nicht thun.

Hör, Ni Far! Hört, Vater!

sagt der Bauer zu seinem Vater, um ihm seine Hochachtung zu beweisen.

2) In der nachlässigeren Umgangssprache hört man oft fehlerhaft: vi talar, wir sprechen, anstatt: vi tala; vi gick, wir gingen, anstatt: vi gingo; om jag fick, wenn ich dürfte, anstatt: om jag finge; u. s. w.

3) Die Collectiva **del**, Theil; **hop**, Haufen; **myckenhet**, **mängd**, Menge, u. a. werden oft mit dem Pluralis des Verbums verbunden, besonders wenn sie sich auf einen Pluralis beziehen, z. B.

Fienderna erforo belägringens olyckor; en del omkommo, en mängd blefvo nödgade o. s. v. Die Feinde erfuhren die Unglücksfälle der Belagerung, ein Theil kam um, eine Menge wurde genöthigt, u. s. w.

En hop fel äro begångna. Eine Menge Fehler ist begangen.

En myckenhet fördomar hafva försvunnit. Eine Menge Vorurtheile ist verschwunden.

Större delen af gästerna begåfvo sig bort. Der größere Theil der Gäste begab sich fort.

Dagegen setzt man aber, wenn diese Wörter allein stehen, das Verbum in den Singular, z. B.

Hopen tror. Die Menge glaubt.

Auch ist es nicht ungewöhnlich im ersten Falle, besonders nach einer Präposition, den Singular des Verbums zu setzen, z. B.

En del af menniskorna har, u. s. w.

Richtiger indessen sagt man:

En del menniskor äro så einfaldiga, att de tro allt, hvad som är tryckt. Ein Theil Menschen ist so einfältig, alles, was gedruckt ist, zu glauben.

als:

En del menniskor är så einfaldig, att den tror, u. f. w. *).

4) Bezieht sich das Verbum auf mehre Subjecte im Singular, so steht es bald im Singularis, bald im Pluralis, z. B.

Frid och sällhet grundlägga vår lycka. Friede und Seligkeit gründen unser Glück.

Hans falskhet och smicker skall (oder skola) ej bedraga mig. Seine Falschheit und Schmeichelei soll mich nicht betrügen.

Både dygd och last gömma sig ofta. Sowohl Tugend, als Laster verhehlen sich oft.

Hans mod och tapperhet har befriat vårt land. Sein Muth und seine Tapferkeit hat unser Land befreiet.

Gustaf Adolf den Store och Carl XII. voro hjeltar. Gustaf Adolf der Große und Carl der zwölfte waren Helden.

Nach den Conjunctionen: eller, oder; äfvensom, så väl som, sowohl—als, wird indessen das Verbum am richtigsten in den Singularis gesetzt, z. B.

Hvarken våld eller list hjälper. Weder Gewalt, noch List hilft.

Pennan eller värjan skall afgöra tvisten. Die Feder oder das Schwert soll den Streit entscheiden.

Hvarken han eller hon blef kvar. } Weder er, noch sie blieb da.

Denena äfvensom, oder: }
så väl som den andra var älskad. } Der eine, wie der andere war geliebt.

*) Nach den Wörtern: par, Paar; folk, Volk, wird ebenfalls das nach Zwischenfägen vorkommende und sich auf sie beziehende Verbum u. f. w. in den Plural. gesetzt, z. B. detta par ädrog sig allas uppmärksamhet, oaktadt den höga ålder till hvilken *de voro* komna, dieses Paar zog aller Aufmerksamkeit auf sich, ungeachtet des hohen Alters zu dem es schon gekommen war.

Folgt jedoch ein Pluralis auf das Verbum, so steht auch dieses im Pluralis, z. B.

Hvarken A. eller G. äro Weder A., noch G. sind Dichtskaldler.

5) Nach det, es, mit nachfolgendem Nominativ im Pluralis stehen die Verba: vara, sein; blifva, werden; finnas, gifvas, geben, im Singular, z. B.

Det är hennes dygder, Es sind ihre Tugenden, welche deine Achtung verdienen.

Det var edra undervisningar. Es waren deine Belehrungen.

Det är vi. Das sind wir.

Det blifver fyra år i morgon, sedan jag sjuknade. Es werden morgen vier Jahre, seitdem ich erkrankte.

Det har alltid funnits menniskor, som o. s. v. Es haben sich immer Menschen gefunden, die u. s. w.

Det gifves tillfällen. Es finden sich Fälle.

(det gifvas tillfällen, dürfte vielleicht als Germanismus, wie *der gifvas*, als Anglicismus zu betrachten sein).

Allein in einer Antwort muß nach det, es, das Verbum sich nach der Frage richten, z. B.

Äro herrarne redan hemkomne? Sind die Herren schon nach Hause gekommen?

Ja, det äro de, oder: de äro det. Ja, das sind sie, oder: sie sind es.

Blef egendomen såld? Wurde das Eigenthum (Haus, Gut) verkauft?

Ja, det blef den. Ja, das wurde es.

6) Wenn sich ein Verbum auf Subjecte in ungleichen Personen bezieht, so hat die erste vor der zweiten und die zweite vor der dritten den Vorzug, z. B.

Vi och J, mine Herrar, tänka (richtiger als: tänken) olika. Wir und Sie, meine Herren, denken verschieden.

J och de bören. Ihr und sie müßet.

Von der Verbindung eines Verbums mit dem
Accusativ.

1) Die Verba activa und die Deponentia, welche transitiv-ve Bedeutung haben, erfordern auf die Frage wen? oder was? den Accusativ, der sich indessen im jetzigen Schwedischen nur bei den Pronomm. person. durch seine Form vom Nominativ unterscheidet, z. B.

Jag älskar dig.	Ich liebe dich.
Han frågade mig.	Er fragte mich.
Han bad honom.	Er bat ihn.
De berömde henne.	Man lobte sie.
Hon påminnte oss.	Sie erinnerte uns.
De frukta eder (oder er).	Sie fürchten Sie.
Vi vänta dem.	Wir erwarten sie.
Jag hoppas räddning.	Ich hoffe Rettung.
Han hämnades en oför- rätt.	Er rächte eine Beleidigung.
Han andas hämnd.	Er athmet Rache.
Han svettas blod.	Er schwitzt Blut.
De afundas hans lycka.	Man beneidet sein Glück.
Jag kan ej minnas hennes ord.	Ich kann mich ihrer Worte nicht entsinnen.

Diese Sätze, in denen ein Verbum activ. vorkommt, können, wie im Deutschen, auch in passive Sätze verwandelt werden, z. B. du älskas af mig, du wirst von mir geliebt; u. s. w.

Verba activa können auch ohne Object stehen, z. B.

Jag har aldrig älskat. { Ich habe nie geliebt, d. h.
bin nie verliebt gewesen.
und erhalten dann mehr oder weniger eine intransitiv-ve Bedeutung.

In der Bibelsprache wird auch bei den Substantiven der Accusativus durch die Form vom Nominativ unterschieden, z. B.

Låt oss göra menniskona (Nom. menniskan).	Laßt uns den Menschen ma- chen.
Uppfyller jordena (Nom.) jorden.	Erfüllet die Erde.
Tag ena turturdufvo (Nom. dufva).	Nimm eine Turteltaube.
Männerna (Nom. män- nerne) slogo de med blindhet.	Die Männer (Object.) schlu- gen sie mit Blindheit.

Oft kann auch statt des Accusativs eine Präposition mit dem Objecte verbunden werden, z. B.

Vänta någon und vänta på någon.	Einen erwarten.
Frukta *) faran oder auch för faran.	Die Gefahr fürchten.

2) Die reflexiven Verba erfordern das *Pronomen reflexivum* im Accusativ, z. B.

Jag ångrade mig.	Es gereute mich.
Du skyndade dig.	Du beeiltest dich.
Han påminner sig.	Er erinnert sich.
Vi rörde oss.	Wir rührten uns.
J jämren eder.	Ihr jammert.
De förargade sig.	Sie ärgerten sich.

Eben so kann man auch sagen: det ångrade mig, es gereute mich, und so in anderen Verbindungen, in denen es im Deutschen ebenfalls gestattet ist.

Eine eigene Art reflexiver Verba sind, z. B.

Jag dansade mig sjuk.	Ich tanzte mich krank.
Du har druckit dig otör- stig.	Du hast deinen Durst gestillt.
Han har läst sig till kun- skap.	Er hat sich gelehrt gelesen.
Vi redo oss förderfvade.	Wir ritten uns zu Schanden.
J hafven sjungit er hesa.	Ihr habt euch heiser gesungen.
De springa sig varma.	Sie springen sich warm.

*) Bedeutet frukta so viel, als besorgt oder bekümmert sein, so kann es nie mit dem bloßen Accusativ stehen, sondern muß für nach sich haben, z. B. Jag fruktar för hans lif, ich fürchte für sein Leben.

3) Stehet ein Accusativ bei verschiedenartigen Verbis bei Bestimmung der Zeit, des Alters, Gewichtes, u. s. w. wie im Deutschen, z. B.

Han dog förra året.

Er starb im vorigen Jahre.

Jag är sju år gammal.

Ich bin sieben Jahre alt.

Det kostar mycket pengar.

Es kostet viel Geld.

Det väger sex mark.

Es wiegt sechs Pfund.

Du sof tre timmar.

Du schlieffst drei Stunden.

Det kostar fem daler.

Es kostet fünf Thaler.

§. 70.

Von der Verbindung eines Verbums mit dem Dativ.

Der Dativ wird nach intransitiven Verbis in denselben Fällen, wie im Deutschen, gesetzt, und da er sich nicht durch seine Form unterscheidet, entweder durch seine Stellung, dem Verbum so nahe, als möglich, oder durch die Präpositionen *åt*, *för*, *till*, bezeichnet, z. B.

Endast hoppet återstår
henne numera, oder: en-
dast hoppet återstår
numera åt henne.

Nur die Hoffnung ist ihr jetzt noch übrig.

Lusten förgick mig alldeles,
oder: lusten förgick
alldeles för mig.

Die Lust verging mir ganz.

Det ländar dem till heder,
oder: det ländar till
heder för dem.

Es gereicht ihnen zur Ehre.

Denna klädning passar
mig icke, oder: denna
klädning passar icke
åt mig.

Dieses Kleid paßt mir nicht.

Embetsmän tillkommer
det, oder: embetsmän
kommer det till.

Es kommt Beamten zu.

Det faller honom in.

Es fällt ihm ein.

Det synes mig, oder: det synes för mig.	} Es scheint mir.
Jag förebrår dig <i>din försumlighet</i> , oder: jag förebrår dig <i>för</i> din försumlighet.	} Ich werfe dir deine Nachlässigkeit vor.
Jag förlåter dig <i>denna orättvisa</i> , oder: Jag förlåter dig <i>för</i> denna orättvisa.	} Ich verzeihe dir diese Ungerechtigkeit.

in welchen beiden letzteren Fällen, wie in ähnlichen, die Präposition nicht zum Dativ, sondern zum Objecte gezogen wird.

Viele intransitive Verba können auch, wie im Deutschen ein Object erhalten, z. B.

Lefva ett lyckligt lif.	Ein glückliches Leben leben.
Kämpa en hård strid.	Einen harten Kampf kämpfen.
Sofva den eviga sömnen.	Den ewigen Schlaf schlafen.

In der Bibelsprache wird der Dativ durch die Form unterschieden, z. B.

Menniskan gaf foglomen (Nom. foglarne) sina namn.	} Der Mensch gab den Vögeln ihre Namen.
Din vilje skall dinom manne (Nom. man) undergifven vara.	} Dein Wille soll deinem Manne unterworfen sein.
Han offrade Herranom (Nom. Herren).	} Er opferte dem Herrn.

§. 71.

Von den Verbindungen eines Verbums mit dem Accusativ und Dativ.

Wie im Deutschen werden auch im Schwedischen die Verba, welche ein Geben, Zueignen, u. s. w. anzeigen, mit dem Dativ der Person verbunden, welcher entweder durch seine Stellung zwischen Verbum und Object's-Accusativ, oder

eine der im vorigen §. angeführten Präpositionen bezeichnet wird, z. B.

- Jag gaf *dig* mitt löfte, }
 oder: jag gaf mitt löfte } Ich gab dir mein Versprechen.
 åt dig. }
- Han öfverlät *mig* rätt- }
 tigheten, oder: han öf- } Er überließ mir die Gerech-
 verlät rättigheten åt } same.
 mig. }
- Föräldrarne efterlemna- }
 de *henne* stora rike- } Die Eltern hinterließen ihr
 domar, oder: föräldrar- } große Reichthümer.
 ne efterlemnade stora }
 rikedomar åt *henne*. }
- Jag har lemnat *dem* ett }
 nöjaktigt svar, oder: } Ich habe ihnen eine befriedi-
 jag har lemnat ett nöj- } gende Antwort gegeben.
 aktigt svar åt *dem*. }
- Hans redlighet ingaf *oss* }
 förtroende, oder: hans } Seine Redlichkeit flößte uns
 redlighet ingaf för- } Vertrauen ein.
 troende åt *oss*. }
- Du skall skrifva *dem* ett }
 bref, oder: du skall } Du sollst ihnen einen Brief
 skrifva ett bref åt } schreiben.
 dem. }
- Jag meddelade *min bro-* }
der en nyhet, oder: jag } Ich theilte meinem Bruder
 meddelade en nyhet } eine Neuigkeit mit.
 för (åt) *min broder*. }
- Han öppnade *sina vän-* }
ner en tillflykt, oder: } Er eröffnete seinen Freunden
 han öppnade en till- } eine Zuflucht.
 flykt för *sina vänner*. }
- Han banade *fienden* vä- }
 gen, oder: han banade } Er bahnte dem Feinde den
 vägen för *fienden*. }

Han har berättat *sin* }
bror hela händelsen,
 oder: han har berättat
 hela händelsen *för* }
sin bror.

Er hat seinem Bruder die
 ganze Begebenheit erzählt.

Han sände *sin* *syster* }
 boken, oder: han sände
 boken *till* *sin* *syster*. }

Er sandte seiner Schwester
 das Buch.

Hon skref *sin* *vänninna* }
 ett bref, oder: hon skref
 ett bref *till* oder *åt* }
sin *vänninna*.

Sie schrieb ihrer Freundin
 einen Brief.

In vielen Fällen ist die Anwendung einer Präposition
 weniger passend, z. B.

Tillgif *dem* detta sel.

Verzeihe ihnen diesen Fehler.

De ålade *honom* skyl-
 digheten.

Sie machten es ihm zur Schul-
 digkeit.

Han åsatte *skriften* sitt
 namn.

Er setzte seinen Namen auf
 die Schrift.

Jag underställer *er* den-
 na sak.

Ich stelle Ihnen diese Sache
 anheim.

Man beröfvade *dem* fri-
 heten.

Man raubte ihnen die Frei-
 heit.

Man betog *mig* rättig- }
 heten. }

Man nahm mir das Recht.

De fråntogo *henne* egen-
 domen.

Man nahm ihr das Eigen-
 thum.

Wovon die Ursache die mit dem Verbo zusammenge-
 setzten Partikeln sind.

Diese Sätze können auch durch ein Passivum dar-
 gestellt werden, z. B.

Mitt löfte blef *dig* gif-
 vet af mig.

Mein Versprechen wurde dir
 von mir gegeben.

Rättigheten blef *mig* öf-
 verlåten af *honom*.

Das Recht wurde mir von
 ihm überlassen.

Stora rikedomar blefvo }
henne efterlemnade af }
 föräldrarne. }

Große Reichthümer wurden ihr
 von den Eltern hinterlassen.

Skyldigheten blef *honom* Die Schuldigkeit wurde ihm von
ålagd af dem. ihnen auferlegt.
Egendomen blef *henne* Das Eigenthum wurde ihr von
fråntagen af dem. ihnen abgenommen.

Eigenthümlich ist die vorkommende Umstellung ins Pas-
siv, in welcher der Dativ in den Nominativ verwandelt
wird, z. B.

Han blef ålagd *den skyl-* Ihm wurde die Schuldigkeit
dighet. auferlegt.

Hon blef fråntagen *egen-* Ihr wurde das Eigenthum ge-
domen. nommen.

Jag blef *bjuden.* Mir wurde geboten.

Das einzige Deponens, welches mit einem Accusativ der
Sache und einem Dativ der Person verbunden wird, ist
afundas, z. B.

Han afundas mig min } Er beneidet mir mein Glück.
lycka, oder: för min }
lycka.

§. 72.

Von der Verbindung eines Verbums mit einem dop-
pelten Accusativ.

Einzelne Verba erfordern einen Accusativ der Perso-
und Sache, z. B.

Han frågade mig min } Er fragte mich nach meiner
tanke (oder: om min }
tanke). Meinung.

Jag beder dig det (oder:} Ich bitte dich darum.
om det).

Jag påminner mig den Ich erinnere mich des Um-
omständigheten. standes.

Hon erinrar sig sitt löf- Sie erinnert sich ihres Ver-
te. sprechens.

Förnuftet lærer oss vå- Die Vernunft lehrt uns unse-
ra skyldigheter. re Pflichten.

Es versteht sich also auch von selbst, daß man in al-
len diesen und ähnlichen Fällen statt des Accusativs der

Person nicht, wie im vorigen §. eine Präposition und einen gebeugten Casus gebrauchen kann; ganz fehlerhaft wäre es daher sagen zu wollen: förnuftet lär våra skyldigheter åt oss.

Im Passiv heißen diese Sätze, wie im Deutschen, z. B.

Du bedes af mig derom. Du wirst von mir darum gebeten.

Jag frågades af honom om min tanke. Ich wurde von ihm nach meiner Meinung gefragt.

Våra skyldigheter läras oss af förnuftet. Unsere Pflichten werden uns von der Vernunft gelehrt.

§. 73.

Von der Verbindung eines Verbums mit einem nachfolgenden Accusativ und Infinitiv.

Abweichend vom Deutschen kann im Schwedischen nach einem Verbo activ. ein Accusativ mit einem Infinitiv folgen, z. B.

Jag tror dig vara lycklig. Ich glaube, daß du glücklich bist.

Han trodde mig kunna skriva. Er glaubte, daß ich schreiben könnte.

De trodde Oden vara en Gud. Sie glaubten, daß Odin ein Gott sei.

Jag förmodar ditt hopp kunna uppfyllas. Ich vermuthe, daß deine Hoffnung erfüllt werden kann.

Han sade sig vara förhindrad. Er sagte, daß er verhindert wäre.

Statt des Infinitivs wird auch zuweilen ein Participium gebraucht, z. B.

Jag såg henne kommande. Ich sah sie kommen.

Hon fann mig sovande. Sie fand mich schlafend (d. h. während ich schlief).

Han fann dem sittande. Er fand sie sitzend (d. h. während sie saßen).

Auch lassen sich diese Verbindungen durch ein Passivum darstellen, z. B.

Du tros vara lycklig.	Man glaubt, du seist glücklich.
Jag troddes kunna skriva.	Man glaubte, ich könne schreiben.
Oden troddes vara en Gud.	Man glaubte, Odin sei ein Gott.
Han berättar sig hafva upptäckt, oder: han berättas hafva upptäckt.	Er erzählt entdeckt zu haben, oder: man erzählt, daß er entdeckt habe.
Hon sågs kommande.	Man sah sie kommen.
Jag fanns sofvande.	{ Man fand mich schlafend (d. h. indem ich schlief).

Sechstes Kapitel.

Vom Gebrauche der Partikeln.

§. 74.

Von den Adverbien.

Die Adverbia werden, wie in anderen Sprachen, so auch im Schwedischen zu näherer Bestimmung eines Adjectivis, Verbums oder anderen Adverbiumis gebraucht, z. B.

Hon är <i>mycket</i> vacker.	Sie ist sehr hübsch.
Han är <i>lagom</i> stor.	Er ist eben nicht zu groß.
Gossen skrifer <i>väl</i> .	Der Knabe schreibt gut.
Det händer <i>stundom</i> .	Es geschieht zuweilen.
Här är vår <i>vän</i> .	Hier ist unser Freund.
<i>Igår</i> mädde jag <i>illa</i> .	Gestern befand ich mich unwohl.
<i>I förgår</i> mädde jag <i>väl</i> .	Borgestern befand ich mich wohl.
<i>I dag</i> mår jag <i>ganska väl</i> .	Heute befinde ich mich recht wohl.

Min vän är sällan hemma.	Mein Freund ist selten zu Hause.
Jag skall genast gå hem.	{ Ich werde sogleich nach Hause gehen.
De kommo nyss hemifrån.	{ Sie kamen so eben von Hause.
Han blir allt fulare.	{ Er wird immer häßlicher und häßlicher.
Allt ifrån sin ungdom önskade han bli läkare.	{ Schon von seiner Jugend an wünschte er Arzt zu werden.
Allt som du behagar.	{ Ganz, wie es dir beliebt.
Han träffas helst om mornarne.	{ Man trifft ihn besonders des Morgens.
Han träffas när som helst.	{ Man trifft ihn zu jeder Zeit.
Hvem som helst får tala med honom.	{ Ein jeder darf mit ihm sprechen.
Det hade jag så när glömt.	{ Das hätte ich beinahe vergessen.
Ej på långt när.	{ Bei Weitem nicht.
Om han vore aldrig så rik.	{ Wenn er noch so reich wäre.

In manchen Sätzen kann, je nachdem es der Sinn erfordert, ein Adverbium oder ein Adjectiv stehen, z. B.

Ehuruväl han var en förbrytare, så somnade han ändå lugn.

{ Biewohl er ein Verbrecher war, so schief er doch ruhig ein (d. h. er war ruhig, und lugn bezieht sich auf han).

Ehuruväl han hade ett godt samvete, så somnade han ändå icke lugnt.

{ Biewohl er ein gutes Gewissen hatte, so schief er doch nicht ruhig ein (d. h. auf eine ruhige Weise, er fuhr z. B. im Schlafe zusammen oder wachte plötzlich wieder auf u. s. w. und lugnt bezieht sich auf somnade).

Han skrifver krokig.

{ Er schreibt krumm (stehend, sitzend).

Han skrifver krokigt.

{ Er schreibt krumm (die Buchstaben, Reihen).

In der Umgangssprache stellt man Ausdrücke der Versicherung, wie: verkligen, sannerligen, på min ära, einem Satze voran und verneint ihn dadurch, z. B.

Verkligen jag känner
honom, d. h. Jag kän- } Ich kenne ihn wirklich nicht.
ner homom verkligen
icke.

Sannerligen jag vet det,
d. h. Jag vet det san- } Ich weiß es wahrlich nicht.
nerligen ej.

På min ära det så för-
håller sig, d. h. Jag } Ich versichre bei meiner
försäkrar vid min ära, } Ehre, daß es sich nicht so
att det ej så förhål- } verhält.
ler sig.

Kommt aber eine Negation am Ende hinzu, so ist der Sinn bejahend, z. B.

Verkligen känner jag
honom icke, d. h. jag } Ich kenne ihn wirklich.
känner homom verk-
ligen.

Zwischen den drei bejahenden Adverbien: ja, jo, ju, ist folgender Unterschied:

Ja, bejahet eine Frage, die keine Verneinung enthält, z. B.

Har du sett homom? Hast du ihn gesehen?

Ja. Ja.

Jo, dagegen bejahet eine Frage, in welcher eine Verneinung vorkommt, z. B.

Har du ej fått brefvet? Hast du den Brief nicht er-
halten?

Jo. Ja.

Ju, endlich wird in Versicherungen, Vermuthungen oder Vergleichen gebraucht, z. B.

Jag har ju redan medgif- } Ich habe ja schon zugestan-
vit. } den.

Du har ju hört det? Du hast es ja gehört?

Ju för, ju hellre. Je eher, desto lieber.

Ju

Ju mera du delar med dig, desto mera har du. Je mehr du mittheilst, desto mehr hast du übrig.

Außerdem wird **ja** noch zur Erweiterung eines Satzes gebraucht, z. B.

Han anmodade mig, **ja** } Er ersuchte mich, ja was
 hvad säger jag, han } sage ich, er befahl mir.
 befallde mig.

Zwei Verneinungen heben auch im Schwedischen einander auf und können nie als Verstärkungen gebraucht werden, z. B.

Jag tvifflar icke på, att } Ich glaube gewiß, daß es so
 det ej är så, heißt: Jag } ist.
 tror visst att det är }
 så.

und muß also heißen:
 Jag tvifflar icke på, att } Ich zweifle nicht daran, daß
 det är så. } es so ist.

Han kan omöjligen icke } Er kann unmöglich kom-
 komma, muß heißen: } men.
 Han kan omöjligen }
 komma.

Han var förbuden att } Ihm war sowohl zu sprechen,
 hvarken tala eller } als zu schreiben verboten.
 skrifva, muß heißen: }
 Han var förbuden bå- }
 de att tala och skrif- }
 va.

Uebrigens unterscheiden sich **icke** und **ej** nicht von einander, und **inte** (**intet**) gehört nur der nachlässigeren Umgangssprache und solchen Schriften an, in denen diese nachgeahmt wird; so wie auch **jo visst**, für: **nej visst icke**, nein gewiß nicht, und **icke ens**, für: **icke en gång**, nicht einmal, z. B.

Han vill icke ens höra mig. Er will mich nicht einmal hören.

und müssen in der edleren Sprache vermieden werden.

Von den Präpositionen.

Eine jede Präposition muß natürlich einen gebeugten Casus erfordern. Da aber im Schwedischen mit Ausnahme des Genitivs alle Casusendungen bei den Substantiven verloren gegangen sind, so kann man nicht angeben, welchen Casus eine Präposition regiert, die wenigen Fälle ausgenommen, in denen dieser Casus ein Genitiv ist *). Nachstehende Beispiele über den Gebrauch einiger der vorzüglichsten Präpositionen dürften daher hinreichend sein, den erforderlichen Aufschluß zu geben.

Af (utaf),

a) von, z. B.

Slottet är bygd <i>af</i> en stor mästare.	Das Schloß ist von einem großen Meister gebaut.
Jag är öfvergifven <i>af</i> mina vänner.	Ich bin von meinen Freunden verlassen.
Jag har fått ett bref <i>af</i> min sväger <i>af</i> d. 30:de.	Ich habe von meinem Schwager einen Brief vom 30sten erhalten.
Jag visste <i>af</i> ingenting.	Ich wußte von nichts.
Har någon <i>af</i> er varit der?	Ist jemand von Euch da gewesen?
Jag har ej heder <i>af</i> dig.	Ich habe keine Ehre von dir.
Han är en man <i>af</i> förtjenst.	Er ist ein Mann von Verdienst.

b) an, auf, aus, in, u. s. w., z. B.

Han dog <i>af</i> slag.	Er starb am Schlage.
Han har öfverflöd <i>af</i> allt.	Er hat Ueberfluß an Allem.

*) Wollte man indessen angeben, welchen Casus eine Präposition erfordere, so müßte man gewiß nicht, wie man wohl grundlos gethan hat, das Lateinische, sondern das Schwedische der Zeit um Rath fragen, in welcher die Substantiva noch vollständig abgeändert wurden. So interessant auch diese Untersuchung für den Sprachforscher sein möchte, so wenig praktischen Nutzen würde sie jedoch gewähren.

Det beror *af* oss.
Vi hafva det *af* säker
hand.

Det gjorde min broder
af vänskap för dig.

Hon är *af* min systers
ålder.

Jag var utom mig *af*
glädje.

Han skryter *af* sina för-
tjenster.

c) um einen gebeugten

Det var ett bevis *af* din
vänskap.

Jag har rönt ett nytt ve-
dermäle *af* hennes
godhet emot mig.

Hon är ett mönster *af*
dygd.

Han är försvarare *af* de
oskyldiga.

Förtjensten är värdig *af*
belöning.

Han var icke mäktig *af*
sig sjelf.

Jag betjente mig *af* till-
fället.

Jag kunde ej begagna
mig *af* hans anbud.

Jag är i behof *af* hjälp.

d) in Zusammensetzungen, -ab, u. s. w., z. B.

Han slog *af* något af
priset.

Du skall taga *af* till
höger.

Han blef *af* med sysslan.

De blifva ej *af* med
varan.

Det kan ej blifva *af* i
dag.

Das beruht auf uns.

Wir haben es aus sicherer
Hand.

Das that mein Bruder aus
Freundschaft zu dir.

Sie ist im Alter meiner Schwe-
ster.

Ich war außer mir vor
Freude.

Er prahlt mit seinen Ver-
diensten.

Casus auszudrücken, z. B.

Das war ein Beweis deiner
Freundschaft.

Ich habe einen neuen Beweis
ihrer Güte gegen mich er-
fahren.

Sie ist ein Muster der Tu-
gend.

Er ist Vertheidiger der Un-
schuldigen.

Das Verdienst ist der Beloh-
nung würdig.

Er war seiner selbst nicht
mächtig.

Ich bediente mich der Gele-
genheit.

Ich konnte mich seines Aner-
bietens nicht bedienen.

Ich bin der Hülfe bedürftig.

Er ließ etwas vom Preise

ab.

Du sollst zur Rechten abwei-
chen.

Er verlor den Dienst.

Sie werden die Waare nicht
los.

Daraus kann heute nichts
werden.

Mången tar lifvet <i>af</i> sig.	Mancher nimmt sich das Leben.
Han gör narr <i>af</i> alla.	Er hält alle zum Narren.
Han tog <i>af</i> henne.	Er malte sie.
Din broder har kommit <i>af</i> sig.	{ Dein Bruder ist heruntergekommen, oder auch: Dein Bruder ist (in der Rede, Predigt) stecken geblieben.
Käppen gick <i>af</i> .	Der Stock zerbrach.
Han har ingenting att lefva <i>af</i> .	} Er hat nichts zu leben.
Nog <i>af</i> .	Gemug.

Anmerkung. *Af*, von, unterscheidet sich von *ifrån*, von, dadurch, daß es den Urheber beim Passivo anzeigt; *ifrån*, dagegen immer: von einer Person oder einem Orte her, bedeutet.

Efter, nach, z. B.

Det lyckades <i>efter</i> önskan.	Das gelang nach Wunsch.
Jag kom en liten stund <i>efter</i> dig.	Ich kam einen kleinen Augenblick nach dir.
<i>Efter</i> henne är din mor äldst.	Nach ihr ist deine Mutter am ältesten.
Vi sälja <i>efter</i> vigt.	{ Wir verkaufen nach dem Gewichte.
Jag rättar mig <i>efter</i> dig.	Ich richte mich nach dir.
De dansade <i>efter</i> sång.	Sie tanzten nach Gesang.
Det är alldeles <i>efter</i> mitt tycke.	Das ist durchaus nach meinem Geschmacke.
Stäng dörren <i>efter</i> dig.	Schließe die Thür hinter dir ab.
Han skänkte <i>efter</i> sin fordran.	} Er erließ seine Forderung.
Han skickade <i>efter</i> en läkare.	} Er ließ einen Arzt holen.
Gå <i>efter</i> min hatt.	Hole meinen Hut.
Han lånte penningar <i>ef-</i> ter 6 procent.	} Er lieh Geld zu 6 Procent.
De slå <i>efter</i> en rymmare.	Man sucht einen Entsprungenen.

De fingo ett stort arf
efter sin far.

Sie erhielten eine große Erb-
schaft von ihrem Vater (nach
dem Tode ihres Vaters).

Anmerkung. Efter kommt auch als Conjunction
in der Bedeutung von: weil, vor, z. B.

Efter du så behagar. Weil es dir so beliebt.

Emellan (mellan), zwischen, z. B.

De sväfvade länge mel-
lan fruktan och hopp.

Sie schwebten lange zwischen
Furcht und Hoffnung.

Det är stor skillnad
emellan lärdom och
visdom,

Es ist ein großer Unterschied
zwischen Gelehrsamkeit und
Weisheit.

Det hände natten emel-
lan Tisdagen och
Onsdagen.

Es geschah in der Nacht
vom Dienstage zum Mitt-
woch.

De skiftade arfvet emel-
lan sig (sins emellan).

Sie theilten die Erbschaft un-
ter sich.

Hvad gaf han emel-
lan?

Was gab er zu? oder: in den
Kauf?

Ett hinder kom emel-
lan.

Ein Hinderniß kam dazwi-
schen.

Emellan fyra ögon.

Unter vier Augen.

Jag skall medla emel-
lan dessa vänner.

Ich werde diese Freunde aus-
zugleichen suchen.

Emot (mot), gegen, wider, u. s. w., z. B.

Han är vänlig emot mig.

Er ist freundlich gegen mich.

Hon var kallsinnig emot
honom.

Sie war kalt gegen ihn.

De äro otacksamma emot
dig.

Sie sind undankbar gegen
dich.

Din godhet emot mig
kan jag ej vedergälla.

Deine Güte gegen mich kann
ich nicht vergelten.

Han väntades hit emot
slutet af året, men
han kom först mot
våren.

Er wurde gegen das Ende
des Jahres erwartet, er
kam aber erst gegen den
Frühling.

Hans hus, som är belä-
get gent emot kyrkan,
har sina fönster mot
söder.

Sein Haus, welches der Kir-
che gegenüber liegt, hat
seine Fenster nach Süden.

Jag är <i>emot</i> 40 år.	Ich bin gegen 40 Jahre.
<i>Emot</i> förmodan blef han rik och äfven lycklig.	Wider Vermuthen wurde er reich und auch glücklich.
Han talade aldrig <i>emot</i> sin öfvertygelse.	Er sprach nie gegen seine Ueberzeugung.
Man måste förvara sig <i>emot</i> kölden.	Man muß sich gegen die Kälte schützen.
Det bjuder <i>emot</i> .	Das widersteht.
Tjenaren bör vara trogen <i>emot</i> sin husbonde.	Der Diener muß seinem Herrn getreu sein.

Framför, vor, z. B.

<i>Framför</i> huset står ett träd.	Vor dem Hause steht ein Baum.
Hunden sprang <i>framför</i> hästarne.	Der Hund lief vor den Pferden vorauf.
Penningar hafva ganska ofta företräde <i>framför</i> skicklighet.	Geld hat recht oft vor Geschicklichkeit den Vorzug.
<i>Framför</i> någon annan bör han få det.	Ehr als ein anderer, muß er es erhalten.
Han är vida <i>framför</i> dig i lärdom.	Er ist dir in Gelehrsamkeit weit voraus.
<i>Framför</i> allt bör man vara rättvis.	Vor allem muß man gerecht sein.

Från, ifrån, von (einer Person, einem Orte her), z. B.

Skänken är <i>ifrån</i> din vän.	Das Geschenk ist von deinem Freunde.
Han är <i>ifrån</i> Upsala.	Er ist von Upsala.
Jag kom lyckligt <i>ifrån</i> saken.	Ich kam glücklich davon.
Han är <i>ifrån</i> sysslan.	Er ist vom Dienste.
Han har öfversatt <i>ifrån</i> Svenskan på Tyska.	Er hat aus dem Schwedischen ins Deutsche übersetzt.
Tag ej din hand <i>ifrån</i> mig och mina olyckliga barn.	Ziehe nicht deine Hand von mir und meinen unglücklichen Kindern.
Lägg hatten <i>ifrån</i> dig.	Lege den Hut ab.

Han är *ifrån* sig. Er ist von seinen Sinnen.
 Det färgar *ifrån* sig. Das färbt ab.
 Han är qvitt *från* sin } Er ist seiner Schuld qvitt.
 skuld.

För,

a) för, z. B.

Jag skall betala *för* dig. Ich werde für dich bezahlen.
 Jag skall sörja *för* din } Ich werde für deinen Bruder
 broder. sorgen.

Det är tillräckligt *för* } Das ist für uns alle hinrei-
 oss alla. chend.

Du må gerna anse det } Du magst es gern für ein
för ett löst rykte. grundloset Gerücht halten.

Har du läst tidningen } Hast du die Zeitung für heu-
för i dag? te gelesen?

Han räknade det *för* } Er hielt es für eine Ehre.
 en heder.

Jag fruktar *för* hans lif. } Ich fürchte für sein Leben
 (bin seines Lebens wegen be-
 sorgt).

b) vor, z. B.

I dag äro vi ej säkra } Heute sind wir nicht sicher
för regn. vor Regen.

Man kunde knappt se } Man konnte kaum vor Staub
för dam. sehen.

Vagnen är *för* porten. } Der Wagen ist vor der Haus-
 thür.

Han har afsky *för* dem. Er hat Abscheu vor ihnen.

Han är nu *för* tiden på } Er ist jetzt auf dem Lan-
 landet. de.

Han var *för* detta } Er war früher Lieutenant,
 löjtnant. oder: er ist ehemaliger Lieute-
 nant.

Tiden är *för* hand. Die Zeit ist inne.

Detta tilldrog sig *för* } Dieß ereignete sich vor eini-
 några år sedan. gen Jahren.

c) bei, zu, unter, u. s. w., z. B.

Jag klagade *för* honom. Ich klagte bei ihm.

Han har böjelse *för* ut- } Er hat Neigung zu Ausschwei-
 sväfningar. fungen.

- Han har ett arbete för händ. Er hat eine Arbeit unter Händen.
- Ingen är fri för fel. Keiner ist frei von Fehlern.
- Hon är bekymrad för framtiden. Sie ist der Zukunft wegen besorgt.
- Han är känd för sina skrifter. Er ist seiner Schriften wegen bekannt.
- Han är dömd för stöld. { Er ist des Diebstahls wegen verurtheilt.
- d) för- skull, wegen, z. B.
- Jag gjorde det för hans, Ich that es seines, ihret, hennes, deras, din, deinet, unsert, u. s. w. vår, o. s. v. skull. wegen.
- Det är icke för ro skull. Das ist nicht des Spases wegen.
- e) um einen gebeugten Casus auszudrücken, z. B.
- Att känna sina kommande öden, vore för människan icke nyttigt. { Seine zukünftigen Schicksale zu kennen, wäre dem Menschen nicht nützlich.
- Allting går väl för honom. } Alles gelingt ihm.
- f) vor einem Adjectiv heißt för, zu, und vor att mit nachfolgendem Infinitivus, um zu, z. B.
- Du är för god. Du bist zu gut.
- Han är alltför efterlåten. Er ist gar zu nachgiebig.
- Jag gjorde det, för att hjälpa dem. Ich that es, um ihnen zu helfen.
- g) för det, heißt weil, z. B.
- Han blef ledsn, för det (att) jag ej kom. Er wurde niedergeschlagen, weil ich nicht kam.
- Genom, igenom,** durch, z. B.
- Vi trängde oss genom folkhopen. Wir drängten uns durch die Volksmenge.
- Genom arbetsamhet undvikes ledsnaden bäst. { Durch Arbeitsamkeit vermeidet man die lange Weile am besten.
- Han ser igenom finger med hans fel. Er sieht durch die Finger bei seinen Fehlern.

Året igenom.

Genom att vara ståndaktig vinner man ofta sitt ändamål.

Das Jahr hindurch.

Dadurch, daß man standhaft ist, gewinnt man oft seinen Zweck.

Hos, bei (von Personen), z. B.

Han var i går hos mig.

Er war gestern bei mir.

Hon sitter hos mig.

Sie sitzt bei mir.

Jag står i nåd hos henne.

Ich stehe bei ihr in Gnade.

Det är intet ondt hos henne.

Es ist nichts Böses in ihr.

Anmerkung. Hos kann nur nach solchen Verbis gebraucht werden, die ein "sich an einem Orte befinden" anzeigen.

I (*uti*),

a) in, z. B.

Jag har varit i kyrkan.

Ich bin in der Kirche gewesen.

Han var i fara.

Er war in Gefahr.

Han gick i tankarne.

Er ging in Gedanken.

Jag skall gå i kyrkan.

Ich werde in die Kirche gehen.

Han föll mig i talet.

Er fiel mir in die Rede.

Jag föll i onåd hos min beskyddare.

Ich fiel bei meinem Beschützer in Ungnade.

Får jag slå vin i ditt glas?

Darf ich Wein in dein Glas gießen?

1) an, nach, u. s. w., z. B.

Hon stod i fönstret.

Sie stand am Fenster.

Det är alldeles i mitt tycke.

Das ist ganz nach meinem Geschmacke.

Drick i botten.

Trink aus bis auf den Grund.

De gingo i gevär.

Sie traten unters Gewehr.

Vinet slår i hufvudet.

Der Wein steigt zu Kopfe.

Dörren gick i lås.

Die Thüre ging zu.

Två eller tre i sänder.

Zwei oder drei zugleich.

b) bei Zeitbestimmungen bezeichnet i,

a) hindurch, z. B.

Jag har väntat dig i två timmar.

Ich habe zwei Stunden (hindurch) auf dich gewartet.

β) eine noch fortdauernde Zeit, z. B.

Jag har sett henne i Ich habe sie diesen (heute) aften. Abend gesehen.

in welcher Verbindung auch oft nu, nun, hinzuge-
setzt wird, z. B.

Han gifte sig nu i Er verheirathete sich (nun) in
vår. diesem Frühlinge.

γ) eine kommende Zeit, z. B.

Vi råkas i middag. Wir treffen uns heute Mittag.

I vinter skall jag vara Den bevorstehenden Winter
i Stockholm. werde ich in Stockholm sein.

Hierbei ist jedoch wohl zu bemerken, daß die Bestim-
mungen der Zeit nicht Namen von Wochentagen sein dür-
fen, in welchem Falle om (siehe dieses Wort) gebraucht
wird.

δ) mit dem Genitiv bezeichnet i eine vergangene
Zeit, z. B.

I morgons *) talade jag Heute (am vergangenen) Mor-
med dem. gen sprach ich mit ihnen.

I middags var jag hos Heute Mittag war ich bei
min vän. meinem Freunde.

I våras förkylte jag Im vergangenen Frühlinge
mig. erkältete ich mich.

I somras voro vi på lan- Im vergangenen Sommer wa-
det. ren wir auf dem Lande.

Eben so sagt man auch:

I aftons (afse). Am vergangenen Abende.

I höstas. Im vergangenen Herbst.

I vintras. Im vergangenen Winter.

und selbst mit den Namen der Feste, z. B.

I Julas. { Am vergangenen Weihnachts-
feste.

Doch nie: i års, i månads, i veckas, i dags, i
natts, sondern: förlidet år, oder: förlidna året, u.
s. w.

Ist von einer länger verflossenen Zeit die Rede, so
wird om (siehe d. W.) gebraucht. Auch sind die Redens-

*) Gewöhnlich ausgesprochen: mårse.

arten: i fjol, im zuletzt verflossenen Jahre, und das hin und wieder gebräuchliche: i jåns (jons), so eben, hier nicht zu übergehen.

d) vor att mit nachfolgendem Infinitiv, wenn dieser mit einem Substantiv verwechselt werden kann, z. B.

Han visar flit i att studera. Er beweiset Fleiß beim Studiren.

Ibland (bland), unter, z. B.

Han stod *ibland* vänner. Er stand unter Freunden.

Ingen *ibland* dem kände oss. Keiner unter ihnen kannte uns.

Han berättade *bland* annat, att du skulle resa bort. Er erzählte unter Anderem, daß du verreisen würdest.

Anmerkung. *Emellan* und *ibland* unterscheiden sich dadurch von einander, daß das erstere immer ein Getrennt=sein, das letztere aber auch ein Vereinigt=sein bezeichnen kann, und daß das erstere sich daher gern nur auf zwei, das letztere dagegen auf mehre Dinge bezieht, z. B.

Jag lade ett pappersark *emellan* hvart hvarf. Ich legte einen Bogen Papier zwischen jede Schichte.

Han slog vatten *bland* vinet. Er goß Wasser unter den Wein.

Ibland ist auch Adverbium und heißt: mitunter, z. B.

Det händer *ibland*. Es ereignet sich mitunter.

Med,

a) mit, z. B.

Han skall rådgöra *med* mig. Er wird sich mit mir beraten.

Jag har talat *med* din syster. Ich habe mit deiner Schwester gesprochen.

Jag är nöjd *med* min betjent. Ich bin mit meinem Bedienten zufrieden.

De skickade ett paket *med* en resande. Sie schickten ein Pack mit einem Reisenden.

Det skedde ej *med* uppsåt, oder: *med* vett och vilja. } Es geschah nicht mit Vorsatz.

b) an, von, u. s. w., z. B.

Jag vet intet annat fel *med* honom. Ich kenne keinen anderen Fehler an ihm.

Jag vet *med* mig. Ich bin mir bewusst.

Boken är full *med* fel. Das Buch ist voll von Fehlern.

Han blef beträdd *med* osanning. Er wurde bei einer Unwahrheit ertappt.

Han kom *med* oförrättadt ärende. Er kam unverrichteter Sache.

Jag skall resa *med* det första. Ich werde sehr bald (so bald, als möglich) reisen.

c) um den Dativ zu bezeichnen, z. B.

Sonen är lik *med* sin fader. Der Sohn ist seinem Vater ähnlich.

wiewohl man gewöhnlich sagt:

Sonen är lik sin fader.

Gerningen är enlig *med* förnuftet. Die Handlung ist der Vernunft angemessen.

Anmerkung. Med wird hin und wieder in der Umgangssprache in der Bedeutung von: auch, gebraucht, z. B.

Du går och jag *med*. Du gehst und ich auch.
und till och *med* heißt: sogar.

Om.

a) über, von, z. B.

Jag har fått underrättelse *om* den saken. Ueber die Sache habe ich Nachricht erhalten.

Hvad tycker du *om* honom. } Was denkst du von ihm?

Han talade mycket *om* henne. } Er sprach viel von ihr.

b) um, z. B.

Hon bär en guldkedja *om* halsen. Sie trägt eine goldene Kette um den Hals.

Det gör mig ondt *om* din vän. Es thut mir leid um deinen Freund.

Han bad mig *om* pengar. } Er bat mich um Geld.

c) an, vorbei, u. s. w., z. B.

Den saken ligger mig om hjertat.	Die Sache liegt mir am Her- zen.
Jag misströstar om fram- gång.	} Ich zweifle am Gelingen.
Han är het om huf- vudet.	
Han for om oss.	Er ist (warm am Kopfe) kurz angebunden.
Läs om den meningem.	Er fuhr uns vorbei.
Det är fara om lifvet.	Lies den Satz noch ein Mal. Das Leben ist in Gefahr.
Det gjorde hans bemö- danden om intet.	Das vereitelte seine Bemühun- gen.

d) bei Zeitbestimmungen bezeichnet om:

α) eine Zeit, zu der etwas zu geschehen pflegt, z. B.
Om natten frässade han Des Nachts schwelgte er und
och om dagen sof han. des Tages schlief er.

β) von einer länger vergangenen Zeit, z. B.
Det hände om våren år Das geschah im Frühjahr des
1836. Jahres 1836.

γ) von einer kommenden Zeit, z. B.
Jag skall helsa på dig Ich werde dich am (nächsten)
om lördag. Sonnabende besuchen.

På, uppå,

a) auf, z. B.
Jag bor på en ö. Ich wohne auf einer Insel.
Jag var i förgår på ett Ich war vorgestern auf einer
bröllop. Hochzeit.
Han står på gatan. Er steht auf der Straße.
Jag föll på den tanken. Ich fiel auf den Gedanken.
Han är afundsjuk på Er ist neidisch auf mich und
mig och svartsjuk på eifersüchtig auf meinen Bru-
min bror. der.

b) an, nach, u. s. w., z. B.
Han betalte på dagen. } Er bezahlte am bestimmten
Tage.
Du kan lätt förlyfta Du kannst dich leicht an einer
dig på en sådan tyngd. solchen Last verheben.
Jag kände honom på Ich erkannte ihn an der
rösten. Stimme.

Han bar händerne på honom.	Er legte die Hände an ihn (vergriff sich an ihm).
Hon kläder sig på modet.	Sie kleidet sich nach der Mode.
Han brås på fadren.	Er artet dem Vater nach.
Han bryter på Tyska.	Er spricht gebrochen nach Art eines Deutschen.
På skämt.	Im Scherze.
Jag hörde det på långt håll.	Ich hörte es in weiter Entfernung.
Sent på natten kom han hem.	Spät in der Nacht kam er nach Hause.
Jag kom på dem just, då de voro i begrepp att stjäla.	Ich überraschte sie, als sie so eben im Begriffe waren zu stehlen.
Det kostar på.	Das greift an (ist beschwerlich).
Då jag kom, höll han på att läsa.	Als ich kam, so war er im Lesen begriffen.
Jag skall lägga det på minnet.	Ich werde es dem Gedächtnisse einprägen.

c) um einen Genitiv auszudrücken, z. B.

Han är viss på sin sak.	Er ist seiner Sache gewiß.
Det var ett bevis på hans godhet.	Das war ein Beweis seiner Güte *).

Till.

a) zu, z. B.

Jag skall begifva mig till dem.	Ich werde mich zu ihnen begeben.
Han anförde till ursäkt, att han hade varit sjuk.	Er führte zur Entschuldigung an, daß er krank gewesen wäre.
Jag är bragt till för-tviflan.	Ich bin zur Verzweiflung gebracht.
Han har gjort mig till arfvinge.	Er hat mich zum Erben gemacht.
Du kommer till korta.	Du kommst zu kurz.

*) Jenseit wird durch: på andra sidan, auf der anderen Seite, ausgedrückt, z. B. på andra sidan (af) strömmen, jenseit des Flusses.

b) nach, an, u. s. w., z. B.

Jag känner honom <i>till</i> utseendet.	Ich kenne ihn dem Ansehen nach.
Han skall blifva straffad <i>till</i> lifvet.	Er soll am Leben bestraft werden.
De vädjade <i>till</i> högredomstol.	Sie appellirten an ein höheres Gericht.
Han var der ett år <i>till</i> .	Er war noch ein Jahr da.
Hon gaf <i>till</i> ett anskri.	Sie stieß einen Schrei aus.
Det står illa <i>till</i> .	Es sieht übel aus.
De skola lägga sig <i>till</i> hästar och vagn.	Sie werden sich Pferde und Wagen anschaffen.

c) um einen gebeugten Casus zu bezeichnen, z. B.

Dagen nalkas <i>till</i> sitt slut.	Der Tag nähert sich seinem Ende.
Han är förfallen <i>till</i> straff.	Er ist der Strafe verfallen.
Han är vuxen <i>till</i> alla värf.	Er ist allen Geschäften gewachsen.
Han är fiende <i>till</i> min vän.	Er ist ein Feind meines Freundes.

d) in gewissen allgemein ausgedrückten Redensarten wird *till* mit dem Genitiv verbunden, z. B.

Det har jag fått <i>till</i> skänks.	Das habe ich zum Geschenk erhalten.
Det kan jag ej draga mig <i>till</i> minnes.	Das kann ich mir nicht ins Gedächtniß zurückrufen.
Hon sörjer sig <i>till</i> döds.	Sie sorgt sich zu Tode.
De sitta redan <i>till</i> bords.	Man sitzt schon zu Tische.
Han skall gå <i>till</i> sjös } (sjöss).	Er wird zur See gehen.
Jag var illa <i>till</i> mods.	Mir war übel zu Muthe.
Han gjorde mig <i>till</i> viljes.	Er willfahrte mir.
Jag gick dem <i>till</i> mötes.	Ich ging ihnen entgegen.
Ingen kan göra honom <i>till</i> lags.	Keiner kann ihm etwas zu Danke machen.
Dermed är jag <i>till</i> freds.	Damit bin ich zufrieden.

Das Wort *vatten* wird jedoch in diesen Verbindungen nicht in den Genitiv gesetzt; man sagt daher, *resa till vatten och lands*, zu Wasser und zu Lande reisen.

c) vor att mit nachfolgendem Infinitiv, wenn dieser mit einem Substantiv vertauscht werden kann, z. B.
Han har förmåga till att Er hat Kraft zum Arbeiten.
arbeta. ten.

Utom, außer, wird in den beiden Redensarten: *utomlands* außer Landes und *utomdessa*, außerdem mit dem Genitiv verbunden *).

Vid,

a) bei, an (von Dingen), z. B.

Han bor vid torget och Er wohnt am Markte und
ej vid (på) Regerings- nicht in der Regierungs-
gatan. gatan.

Han blef vid sitt beslut. Er blieb bei seinem Beschlusse.

Han var vid godt lynne. Er war bei guter Laune.

b) an, gegen, u. s. w.

Han lade hand vid ett Er legte Hand an eine Ar-
arbete. bete.

Det hände vid middags- Das geschah gegen die Mit-
tiden. tagszeit.

Man kan likna honom Man kann ihn mit einem
vid en räf. Fuchse vergleichen.

Han skilde sig vid henne. Er trennte sich von ihr.

Du kan ingenting ut- Du kannst in der Sache
rätta vid den saken. nichts ausrichten.

e) um einen gebeugten Casus auszudrücken, z. B.

Han är ledsn vid lifvet. Er ist des Lebens überdrüssig.

Jag tryggar mig vid ditt Ich getröste mich deines Ver-
löfte. sprechens.

Åt, wird hauptsächlich zur Bezeichnung des Dativs gebraucht, außerdem aber auch in manchen anderen Verbindungen, z. B.

Han gick illa åt dem. Er behandelte sie schlecht.

Han försöker att komma Er versucht sich ihres Geldes
åt hennes penningar. zu bemächtigen.

*) Ähnliche Zusammensetzungen sind, z. B. *utomgårds* außer Hause; *utomskärs*, außerhalb der Schären.

Hvad kommer åt dig? Was sicht dich an?
 Jag kommer ej åt mina Ich kann nicht zu meinen Sa-
 saker. chen kommen.
 Huru bär du dig åt? Wie beträgst du dich?
 Det tog han åt sig. Das bezog er auf sich.
 Hör åt, om han är hemma. Höre nach, ob er zu Hause ist.
 Vi skola följas åt. Wir wollen zusammen gehen.
 Huru mycket kläde går Wie viel Tuch ist erforder-
 åt? lich?
 Han blef trogen åt sina Er blieb seinen Grundsätzen
 grundsatser. getreu.

Öfver, über, z. B.

Han tog vägen öfver Er nahm den Weg über Ber-
 Berlin. lin.
 Jag skall fara öfver en Ich werde über einen Fluß
 ström. fahren.
 Det går öfver mitt be- Das geht über meinen Be-
 grepp. griff.
 Jag har välde öfver henne. Ich habe Gewalt über sie.
 Han höll tal öfver ho- Er hielt eine Rede über
 nom. ihn.
 Jag sätter mig öfver bå- Ich setze mich sowohl über
 de smicker och smä- Schmeichelei, als Läste-
 delse. rung fort.
 Det lyckades öfver all Das glückte über alles Er-
 förmodan. warten.
 Han blef qvar öfver } Er blieb über Nacht da.
 natten. }
 Han är stött öfver mig. Er ist böse auf mich.
 De arbetade öfver för- Sie arbeiteten über ihre Kräf-
 mågan. te.
 Han dröjde öfver tiden. Er zögerte über die Zeit.
 Klockan är öfver åtta. Die Uhr ist über acht.

§. 76.

Von den Conjunctionen.

Och, samt, und. Man gebraucht samt in der Regel, um ein zweites oder folgendes och zu vermeiden; och stimmt ganz mit dem Deutschen: und, überein, z. B.

Jag har talat med din
broder och din syster.

Då och då.

Hit och dit.

Af och an.

Han sätter sig och blir
sömnig samt somnar.

Höghet och rikedom
samt förströelse kunna
ej göra oss sälla.

Lättjans afkomlingar
äro oduglighet, ut-
sväfning, brott samt
uselhet.

Ich habe mit deinem Bruder und
deiner Schwester gesprochen.

Dann und wann.

Hier und da.

Hin und her.

Er setzt sich und wird schläfrig
und schläft ein.

Hohheit und Reichthum und
Zerstreuung können uns
nicht glücklich machen.

Die Abkömmlinge des Mäßig-
gangs sind Untauglichkeit,
Ausschweifung, Verbrechen
und Elend.

Ock (också), äfven, auch, z. B.

Det vet jag ock.

Äfven jag har hört det.

Om du också ville gö-
ra det, du fick ändå
icke.

Das weiß ich auch.

Auch ich habe es gehört.

Wenn du es auch thun woll-
test, so dürftest du es doch
nicht.

Om,

a) wenn, z. B.

Du blir älskad och ak-
tad, om du dertill gör
dig värdig.

Om jag får.

Om jag finge (nicht: fick).

Om det verkligen för-
håller sig så, då vet
jag ej hvad jag skall
göra.

Du wirst geliebt und ge-
achtet, wenn du dich dessen
würdig machst.

Wenn ich darf.

Wenn ich dürfte.

Wenn es sich wirklich so ver-
hält, so weiß ich nicht, was
ich thun soll.

b) ob, in einer indirecten Frage, z. B.

Jag vet icke, om det ska-
dar dig.

Om han kan vara hem-
ma?

Jag vet ej, om det är
möjligt.

Ich weiß nicht, ob es dir scha-
det.

Ob er zu Hause sein mag?

Ich weiß nicht, ob es möglich
ist.

Det skall ske, om han vill eller ej. Es soll geschehen, ob er es will oder nicht *).

När,

a) wann, z. B.

När har du varit hos honom? Wann bist du bei ihm gewesen?

När skall du resa härifrån? Wann wirst du von hier reisen?

b) als, z. B.

När jag talade med honom, var han mycket glad. Als ich mit ihm sprach, so war er sehr froh.

När jag kom till dem, hade de främmande hos sig. Als ich zu ihnen kam, so hatten sie Gesellschaft bei sich.

Som,

a) wie, z. B.

Handla som du bör. Handle, wie du sollst.

Han talar som en Lehnberg. Er spricht, wie ein Lehnberg.

Det är tungt som guld. Es ist schwer, wie Gold.

Gör som jag har sagt. Thue, wie ich gesagt habe.

Han har skulder som en baron. Er hat Schulden, wie ein Baron.

Han skryter som en —. Er prahlt, wie ein —.

Han lefver som en Konung. Er lebt, wie ein König.

b) als, z. B.

Han uppehåller sig här som resande. Er hält sich hier als Reisender auf.

Han dog lika hastigt som oförmodadt. Er starb eben so plötzlich, als unverhofft.

*) In der Umgangssprache gebraucht man auch statt des Imperativs oder einer Umschreibung desselben, om mit dem Indicativ oder Conjunctiv, z. B. om du tar hit boken, gieb das Buch her; om du toge hit boken, wolltest du nicht das Buch hergeben, für: tag hit boken; var god och tag hit boken.

Saken är så god som Die Sache ist so gut als ab-
afgjord. gemacht.
Just som han kom. Gerade als er kam.
Han lefver, som han vo- Er lebt, als wenn er reich
re rik. wäre.

c) da, z. B.

Som han ingenting eger, } Da er nichts besitzt, so kann
kan han ock ingen- } er auch nichts geben.
ting gifva.

d) zur Verstärkung des Superlativs, z. B.

När nöden är som störst. Wenn die Noth am größten ist.
Han är som oftast hos oss. Er ist sehr oft bei uns.

Men, aber, indessen, allein, kann nie, wie aber
im Deutschen, die zweite oder folgende Stelle in einem
Satze haben, z. B.

Var höflig, *men* ej kry- } Sei höflich, nicht kriechend.
pande.

Men huru kan du på- } Wie aber kannst du das be-
stå det? haupten?

Men medan vi så ta- } Indessen während wir so sprac-
lade, kom han. hen, so kam er.

Ty,

a) denn, z. B.

Skynda dig, *ty* eljest } Eile, denn sonst kommst du
kommer du för sent. zu spät.

b) also, deswegen (im Gerichtsstil), z. B.

Ty pröfvas rättvist, att } Also wird für recht erklärt, daß
N. icke kan till an- } N. nicht zur Verantwortlich-
svar fällas. keit verurtheilt werden kann.

Då,

a) weil, z. B.

Då våra öden styras af } Da unsere Schicksale von ei-
en god Fader, böra vi } nem guten Vater gelenkt
mottaga dem med för- } werden, so müssen wir sie
tröstan. mit Zuversicht annehmen.

b) also, z. B.

Du har *då* ingen orsak } Du hast also keine Ursache zu
att klaga. klagen.

Eller , oder, z. B.	
Menniskan är god <i>eller</i> ond.	Der Mensch ist gut oder böse.
Jag vet att du har varit der, <i>eller</i> kan du neka?	Ich weiß, daß du da gewesen bist, oder kannst du es läugnen?
Sämund kallades hinn fróde <i>eller</i> den Visse.	Sämund wurde hinn fróde oder der Weise genannt.

Än,

a) als, nur nach dem Comparativ und ähnlichen Vergleichen, z. B.

Du är yngre <i>än</i> jag *).	Du bist jünger, als ich.
Det var ingen annan <i>än</i> din broder.	Das war kein anderer, als dein Bruder.

b) noch, als Verstärkung, z. B.

Om hon vore <i>än</i> så skön.	Wenn sie noch so schön wäre.
--------------------------------	------------------------------

c) und, in Fragen der Bewunderung, z. B.

<i>Än</i> sedan?	Und weiter?
<i>Än</i> om det vore sanning?	Und wenn es Wahrheit wäre?

Både - och, sowohl-als auch, z. B.

<i>Både</i> du <i>och</i> jag äro icke älskade af dem.	Sowohl du, als auch ich sind nicht von ihnen geliebt.
Han talar <i>både</i> Franska <i>och</i> Tyska.	Er spricht sowohl Französisch, als Deutsch.
Han <i>både</i> kan <i>och</i> vill hjälpa dig.	Er kann dir sowohl helfen, als er es auch will.

Antingen - eller, entweder-oder, z. B.

<i>Antingen</i> tig <i>eller</i> tala sanning.	Entweder schweig oder sage die Wahrheit.
--	--

*) Moberg führt in seiner Schwed. Grammat. an, daß, wenn ein Deutscher anfangs Schwedisch zu sprechen, er oft sage: *Han är större som jag*; u. s. w. und erklärt dieß dadurch, daß die Deutschen als in der Bedeutung von *än* und *som* gebrauchen. Ich glaube aber, daß meine Leser nicht zu denen gehören werden, die sagen: "er ist größer, wie ich".

Menniskan är antingen dygdig eller lastbar. Der Mensch ist entweder tugendhaft oder lasterhaft.

Hvarken - eller, weder-noch, z. B.

Man bör hvarken smicka eller smäda. Man muß weder schmeicheln, noch lästern.

Han kan hvarken skriva eller läsa. Er kann weder schreiben, noch lesen.

Sieventes Kapitel.

Vom Gebrauche der Tempora und Modi.

§. 77.

Vom Gebrauche der Tempora.

Wie im Deutschen, gebraucht man das Präsens oft

a) in der lebhafteren Erzählung für das Imperfectum, z. B.

Han uppgifver en fästning, som ingen tapperhet kan försvara. Er giebt eine Festung auf, welche keine Tapferkeit vertheidigen kann.

Han skyndar sig undan, jag följer efter, hinner upp honom o. s. v. } Er eilt davon, ich folge, erreiche ihn, u. s. w.

b) für das Perfectum, z. B.

En utmärkt häfdecknare säger: Sverges historia är dess Konungars." Ein ausgezeichnete Geschichtschreiber sagt: "Schwedens Geschichte ist die Geschichte seiner Könige".

c) für das Futurum, z. B.

Jag skrifver i morgon till din broder. Ich schreibe morgen an deinen Bruder.

Anmerkung. Etwas vom Deutschen Abweichendes findet übrigens beim Gebrauche der Tempora nicht statt.

§. 78.

Vom Gebrauche der Modi.

1) Der Indicativus wird, wie im Deutschen gebraucht; in manchen Fällen läßt er sich jedoch nicht von dem Coniunctiv unterscheiden, z. B.

Jag hade gjort det, om det hade varit möjligt. Ich würde es gethan haben, wenn es möglich gewesen wäre

Du kunde göra mig en tjänst, om du ville. Du könntest mir einen Dienst leisten, wenn du wolltest.

2) Der Coniunctiv wird, wie im Deutschen gebraucht,

z. B.

Gud vare lof!

Gott sei Lob!

Hjelp Gud!

Gott helfe!

Om jag finge (gewöhnlich: fick, in der nachlässigeren Sprache).

Wenn ich dürfte.

Ferner nach den Conjunctionen: på det, på det att, damit, z. B.

På det han må förstå.

Damit er verstehe.

Lagen kungöres, på det ingen må förebära okunnighet om dess innehåll.

Das Gesetz wird bekannt gemacht, damit Niemand Unkunde des Inhaltes desselben vorgebe.

Jag gjorde så, på det jag måtte vara säker.

Ich that so, damit ich sicher wäre.

Jag skickade dig penningar, på det du måtte kunna betala skulden.

Ich schickte dir Geld, damit du die Schuld bezahlen könntest.

Jag sade det, på det du ej skulle tro motsatsen.

Ich sagte es, damit du nicht das Gegentheil glauben möchtest.

Anmerkung 1. Nach önska, wünschen, folgt gewöhnlich må oder måtte, z. B.

Jag önskar, att han må komma. Ich wünsche, daß er kommen möge.

Alla önskade, att det måtte lyckas. Alle wünschten, daß es glücken möchte.

Anmerkung 2. Nach hoppas, hoffen, aber folgt das Präsens ohne må und das Imperfect mit skulle, z. B. Jag hoppas att han snart tillfrisknar. Ich hoffe, daß er bald gesund wird.

Alla hoppades, att det skulle lyckas. Alle hofften, daß es glücken würde.

3) Der Infinitiv hat immer att vor sich, wenn in demselben ein: um zu, damit, enthalten ist, z. B.

Jag öfvertalade honom att komma. Ich überredete ihn zu kommen (daß er käme).

Isf' dieß aber nicht der Fall, so fehlt att, z. B. Jag ser honom komma. Ich sehe ihn komme.

Anmerkung 1. Nach den Verben: bedja, bitten; begära, verlangen; hoppas, hoffen; lofva, versprechen; tillåta, erlauben; tro, glauben; tänka, denken; ärna, Willens sein; önska, wünschen, u. a. kann att folgen und ausgelassen werden, z. B.

Jag bad honom (att) låna mig sin bok. Ich bat ihn, mir sein Buch zu leihen.

Han begärde (att) få låna penningar. Er verlangte Geld leihen zu dürfen.

Jag hoppas (att) han förbättrar sig. Ich hoffe er bessert sich.

Du har lofvat (att) hjälpa mig. Du hast mir zu helfen versprochen.

Tillåt mig (att) gå bort. Erlaube mir auszugehen.

Jag tror (att) han kommer. Ich glaube er kommt.

Jag tänker (att) vinna min önskan. Ich denke meinen Wunsch zu gewinnen.

Han ärnade (att) helsa på sin vän. Er war Willens seinen Freund zu besuchen.

Han önskade (att) vara hemma innan aftonen. Er wünschte vor Abend zu Hause zu sein.

Anmerkung 2. Ega, mit nachfolgendem Infinitiv mit oder ohne att, heißt das Recht, die Verpflichtung haben, z. B.

Han eger att befalla.	Er hat das Recht zu befehlen.
Han eger att infinna sig.	Er ist verpflichtet, sich einzufinden.
Konungen eger riket styra.	Der König habe das Recht, das Land zu regieren.

Anmerkung 3. **Hafva**, mit nachfolgendem Infinitiv mit att, heißt müssen, mögen, z. B.

Du har att rätta dig efter mina befallningar.	} Du hast (mußt) dich nach meinen Befehlen zu richten.
Han har att skylla sig sjelf.	

Anmerkung 4. Att fehlt immer vor dem Infinitiv vor den Hülfsverben:

a) **Böra**, α) sollen, müssen, eine Pflicht oder moralische Nothwendigkeit anzeigend, z. B.

Man bör hålla sitt löfte.	Man muß sein Versprechen halten.
Vi böra motså frestelser.	Wir müssen Versuchungen widerstehen.
Du borde hafva lydt befallningen.	Du hättest dem Befehle gehorchen sollen.
Du hade bort infinna dig.	Du hättest dich einfinden sollen.

β) dürfen, eine Vermuthung anzeigend, z. B.

Han bör med sina inkomster kunna blifva rik.	} Er dürfte mit seinen Einkünften reich werden können.

b) **Kunna**, können, z. B.

Jag kunde ej tro det.	Ich konnte es nicht glauben.
Han kan tåga.	Er kann schweigen.

c) **Lär**, wird, eine Vermuthung, die sich der Gewißheit nähert, bezeichnend, z. B.

Hon lär vara vacker.	Sie wird schön sein.
Han lär resa i morgon.	Er wird morgen reisen.
Jag lär aldrig få se honom.	} Ich werde ihn nie sehen.

Han lär aldrig återfå sin helse. Er wird nie seine Gesundheit wiedererhalten.

Anmerkung. Im Deutschen drückt man diese Vermuthung durch ein: ich glaube, u. s. w. aus.

d) **Må** *), mögen, bezeichnet α) dahingestellt sein lassen, z. B.

Det må så vara. Es mag so sein.
Han må lefva eller dö. Er mag leben oder sterben.
Må göra. Mag sein.

β) einen Wunsch, z. B.

Må din syster blifva så lycklig, som hon är älskvärd. Möge deine Schwester so glücklich werden, als sie liebenswürdig ist.

Du må lita derpå. Du magst dich darauf verlassen.
Måtte det lyckas. Möchte es glücken.
Måtte det vara sant. Möchte es wahr sein.

γ) bei Verwunderungen, z. B.

Det må jag säga! Das muß ich sagen!
Hvad må detta betyda? Was mag das bedeuten?

δ) in Fragen der Ungewißheit, z. B.

Må jag fråga honom? Ob ich ihn frage?

e) **Måste**, muß, bezeichnet eine Nothwendigkeit, z. B.

Man måste vara rättvis. Man muß gerecht sein.
I morgon måste jag resa. Morgen muß ich reisen.
Jag hade måst vänta. Ich hätte warten müssen.

f) **Skola**, α) sollen, bezeichnet einen Befehl, eine Schuldigkeit, z. B.

Jag skall gå. Ich soll gehen.
Du skall lyda. Du sollst gehorchen.

β) wollen, bezeichnet einen Vorsatz, z. B.

Vi skola hjälpa dig. Wir wollen dir helfen.

γ) werden, zur Bildung des Futurums, z. B.

Jag skall fråga henne i morgon. Ich werde sie morgen fragen.

*) In der Umgangssprache kommt die Redensart vor: på må så, außs Gerathewohl.

d) das Imperfectum skulle, sollte, wird auch zur Bildung des Coniunctivus des Imperfects und Plusquamperfects gebraucht, z. B.

Han trodde, att han skulle lyckas. Er glaubte, daß es ihm glücken würde.
De skulle hafva betänkt följderna. Sie hätten die Folgen bedenken sollen.

g) **Tör**, dürfen, bezeichnet eine mehr ungewisse Vermuthung, z. B.

Det tör vara sant. Das dürfte wahr sein.
Vi torde så regn. Wir dürften Regen bekommen.
Han torde icke komma hem. Er dürfte nicht nach Hause kommen.

h) **Vilja**, wollen, z. B.

Jag vill gå, Ich will gehen.
Man vill veta att, o. s. v. Man will wissen, daß, u. s. w.
Du har ej velat medgifva det. Du hast es nicht eingestehen wollen.

So fehlt auch att nach folgenden einzelnen Verbis:

a) **Få**, a) dürfen, z. B.

Du får göra det. Du darfst es thun.

β) müssen, z. B.

Man får tåla mycket. Man muß vieles dulden.

γ) werden, z. B.

Vi få se. Wir werden (wollen) sehen.

δ) bezeichnet es, daß man Gelegenheit zu etwas hat oder hatte, z. B.

Idag får jag se henne. Heute (habe ich Gelegenheit) bekomme ich sie zu sehen.
Jag har fått höra honom. Ich habe (Gelegenheit gehabt, ihn zu hören) ihn gehört.

In diesen und ähnlichen Verbindungen steht få oft überflüssig, wie z. B. thun im Deutschen nach einem landschaftlichen Gebrauche.

b) **Låta**, lassen, z. B.

Låt oss göra sällskap. Laß uns Gesellschaft machen.
Jag lät honom tala. Ich ließ ihn sprechen.

Jag skall *låta* underrätta dig derom. Ich werde dich davon benachrichtigen lassen.
 Du har *låt*it kalla mig hit. Du hast mich hierher rufen lassen.
 Han har *låt*it öfvertala sig. } Er hat sich überreden lassen.

c) **Töras**, dürfen, wagen, z. B.
 Fienden *tordes* ej afbi- Der Feind durfste unseren An-
 da vårt anfall. griff nicht erwarten.

d) **Nänns**, über sich gewinnen, z. B.
 Jag *nänns* icke göra Ich kann ihm nicht wehe
 honom illa. thun.

4) Der Infinitiv kann auch als Subject in einem Satze mit und ohne att gebraucht werden, z. B.

(Att) Arbeta är ett vill- } Zu arbeiten, ist eine Bedin-
 kor för lifvets trefnad. } gung für die Annehmlichkeit
 des Lebens.

5) Der Infinitiv folgt nach transitiven Verbis mit att und dem Subjecte im Nominativ oder ohne att und mit dem Subjecte im Accusativ, z. B.

Han påstod, att han ha- }
 de rätt, oder: sig haf- } Er behauptete recht zu haben.
 va rätt. }

Jag tror, att du kan gö- }
 ra det, oder: dig kun- } Ich glaube, daß du es thun
 na göra det. } kannst.

Hon kände, att hon må- }
 de illa, oder: sig må } Sie fühlte, daß sie sich unwohl
 illa. } befand.

Han trodde att det ej var }
 möjligt, oder: det ej } Er glaubte, es sei nicht mög-
 vara möjligt. } lich.

Jag trodde att jag bor- }
 de hjälpa honom, } Ich glaubte ihm helfen zu
 oder: mig böra hjel- } müssen.
 pa honom. }

Diese Verbindungen können auch im Passiv ausgedrückt werden, z. B.

Han berättas hafva upptäckt. { (Er wird erzählt entdeckt zu haben) Man erzählt, daß er entdeckt habe.

Han tros kunna göra det. { (Er wird geglaubt es thun zu können) Man glaubt, daß er es thun könne.

Hierher gehört auch, z. B.

Han synes vara sjuk. Er scheint krank zu sein.

Hon tyckes vara vacker. Sie scheint schön zu sein.

Anmerkung. Det wird zuweilen für att gebraucht, in welchem Falle aber nie ein Infinitiv stehen kann, z. B.

Man har all anledning att tro, *det* föreningen *blir* lycklig. Man hat allen Grund zu glauben, daß die Vereinigung glücklich werden wird.

Att säga *det* hon är täck, vore för litet. Zu sagen, daß sie nett sei, wäre zu wenig.

6) Statt des Infinitivs, wenn er als Substantiv gebraucht wird, findet sich oft ein Particip. Präs. Activ., z. B.

Under åkandet. Während des Fahrens.

Anmerkung 1. Nach den Verbis, die ein Wahrnehmen anzeigen, steht ebenfalls oft ein Particip, z. B.

Jag såg honom beundrad. Ich sah ihn bewundert.

Jag fann honom skrivande. Ich fand ihn schreibend (indem er schrieb).

Han är ej till troende } Ihm ist nicht zu trauen.
(oder troendes).

Anmerkung 2. Auf eine aus fremden Sprachen entlehnte und dem Schwedischen nicht entsprechende Weise wird das Particip. in ähnlichen Redensarten, wie die folgenden sind, angewandt, z. B.

Detta *sagdt*, gick han sin väg. Nachdem dieß gesagt war, so ging er seines Weges.

Jag påstår, honom *oförtald*, att detta hans steg är besynnerligt. Ich behaupte, ohne ihn verleunden zu wollen, daß dieser sein Schritt sonderbar ist.

Jag skall ingenting göra *dig ovetande*. Ich werde nichts thun, ohne daß du es weißt.

Mig ovetande hade han varit hos henne. Ohne daß ich es wußte, war er bei ihr gewesen.

Anmerkung 3. Noch sonderbarer ist der verkehrte Gebrauch des Partic. Präs. im Gerichtsstile, z. B.

Den afgifvande berättelsen, för: berättelsen, som skall afgifvas. } Der zu erstattende Bericht.

Stadens erläggande afgifter. Die zu erlegenden Abgaben der Stadt.

Hans egande hus. } (Sein besitzendes Haus) Das Haus, welches er besitzt.

Anmerkung 4. Früher gebrauchte man ein Partic. Präs. Act. auf s nach einem Verbum, um die Art und Weise der Handlung zu bezeichnen, z. B.

Han kom gåendes. Er kam zu Fuße.

Han kom ridandes. Er kam zu Pferde.

Jetzt werden solche Formen zuweilen als Adverbia gebraucht, z. B.

Oförseendes var han der. Unversehens war er da.

Anmerkung 5. **Hade** wird zuweilen in Zwischenfäßen ausgelassen, z. B.

Hvar och en, som (hade) kommit. Ein jeder, der gekommen war.

Han föll der han (hade) fallit förut. Er fiel, wo er früher gefallen war.

Han kom, sedan klockan (hade) slagit fem. Er kam, als die Uhr fünf geschlagen hatte.

Achstes Kapitel.

Von der Wortfolge.

§. 79.

Allgemeine Bemerkungen.

1) Man kann hinsichtlich der Wortfolge die Hauptregel annehmen, daß das regierende Wort zuerst und dann das regierte dem regierenden so nahe, als möglich gesetzt wird, z. B.

Jag har sett henne.

Ich habe sie gesehen.

Du hade glömt det.

Du hattest es vergessen.

Han har väntat min bror.

Er hat meinen Bruder erwartet.

Vi kunna hjälpa dig.

Wir können dir helfen.

J måtten känna den saken.

Ihr müßt die Sache kennen.

De skola hafva sålt sitt hus.

Sie sollen ihr Haus verkauft haben.

Det torde vara sant.

Es dürfte wahr sein.

Jag vill känna sammanhanget.

Ich will den Zusammenhang wissen.

Oft wird durch eine veränderte Stellung auch der Sinn ganz verändert, z. B.

Låt säga honom.

Laß ihm sagen.

Låt honom säga.

Laß ihn sagen.

Låt skriva honom.

Laß ihm schreiben.

Låt honom skriva.

Laß ihn schreiben.

Hon bad helsa honom.

Sie bat (jemand) ihn zu grüßen.

Hon bad honom helsa.

Sie bat ihn (jemand) zu grüßen.

Han befallde kusken köra bort.

Er befahl dem Kutscher wegzufahren.

Han befallde köra bort kusken. Er befahl den Kutscher fortzujagen (aus dem Dienste).

Im ersten Falle regiert nämlich *lät, bad, befallde* den Infinitiv, im zweiten aber einen gebeugten Casus, und durch diese Stellung vermeidet man im Schwedischen eine im Deutschen oft entstehende Undeutlichkeit.

2) Eine Ausnahme von der allgemeinen Regel machen:

a) der Genitiv, welcher immer dem regierenden Substantiv vorangesezt wird, z. B.

Sanningens seger är viss. Der Sieg der Wahrheit ist gewiß.

Stadens vackra läge. Die schöne Lage der Stadt.

De fattigas bekymmer. Die Sorgen der Armen.

En landets vän. Ein Freund des Landes.

Alla Konungens fiender. } Alle Feinde des Königs.

Detta hans uppförande. Diese seine Aufführung.

Ingen deras vän. Keiner ihrer Freunde.

Hvarförutan ingen dess furstekrona har glans. Ohne welches keine Fürstenkrone desselben Glanz hat.

De fleste dess medlemmar. Die meisten Mitglieder desselben.

b) die Präpositionen: *emellan, emot, förutan, igenom*, z. B.

Oss emellan, vänner emellan är det icke noga. Unter uns, unter Freunden wird es nicht so genau genommen.

Detta tillbud kan icke vara dig emot. Dieses Anerbieten kann dir nicht zuwider sein.

Dig förutan förmå vi intet. } Ohne dich vermögen wir nichts.

Hela lifvet igenom. Das ganze Leben hindurch.

c) Präpositionen, welche sich auf ein Relativum beziehen, z. B.

Den stol, som han satt på. } Der Stuhl, auf dem er saß.

Den man, hvilken han talade med. } Der Mann, mit dem er sprach.

§. 80.

Von der Folge der Casus.

1. Der Nominativ steht gewöhnlich vor dem Verbum,
z. B.
En sådan heder tillkom- Eine solche Ehre kommt mir
mer mig ej. nicht zu.
Den vise är nöjd med Der Weise ist mit Wenigem
litet. zufrieden.
Vi böra lyda befallnin- Wir müssen dem Befehle ge-
gen. horchen.
Våren lifvar naturen. Der Frühling belebt die Natur.
Fienden intog landet. Der Feind eroberte das Land.

In den Fällen, in welchen durch die Form des Casus oder des Verbums jede Undeutlichkeit gehoben ist, kann auch der Nominativ nachstehen, z. B.

- Mig tillkommer en så-** Wir kommt eine solche Ehre
dan heder ej. nicht zu.
Befallningen böra vi Dem Befehle müssen wir ge-
lyda. horchen.

Aber: **landet intog fienden**, giebt einen ganz andern Sinn, als: **fienden intog landet**, und heißt: das Land nahm den Feind (z. B. durch seine Schönheit) ein.

Auch muß man gezwungene Inversionen vermeiden, wie: **fruarne väntar herren**, die Damen erwartet der Herr.

Nachgestellt aber wird der Nominativ:

- 1) Wenn der Satz mit einem Adverbio, einer Präposition oder mit einem mit einer Präposition zusammengesetzten **der-** oder **här-** anfängt, z. B.
Redan hördes lärkan. Schon hörte man die Lerche.
Hastigt framrusade fienderna. Möglich stürzten die Feinde hervor.
Så bör man göra. So muß man handeln.
Utan arbete vinnes ingen skicklighet, förtjenar man intet. Ohne Arbeit gewinnt man keine Geschicklichkeit, verdient man nichts.

Dermed är du icke be-
låten. Damit bist du nicht zufriede-
den.

Häraf börjades tvisten. Hieraus entstand der Streit.

Doch nach den mit hvar-
zusammengesetzten Präpo-
sitionen steht der Nominativ
wieder vorauf, z. B.

Hvarmed du bör vara
nöjd. Womit du zufrieden sein
mußt.

2) Nach Zeitbestimmungen, z. B.

Förlidne vinter var köl-
den ovanligt sträng. Im vergangenen Winter war
die Kälte ungewöhnlich strenge.

Nästa månad väntas min
syster. Im nächsten Monate wird mei-
ne Schwester erwartet.

År 1779 föddes J. Ber-
zelius. Im Jahre 1779 wurde J.
Berzelius geboren.

3) Wenn in einem Vorder-
sätze *om*, wenn, ausgelassen
ist, z. B.

Vore menniskorna dyg-
diga, så skulle jorden
vara ett paradis. Wären die Menschen tugend-
haft, so würde die Erde
ein Paradies sein.

Antager man, att så
förhåller sig, så är sa-
ken lätt förklarlig. Nimmt man an, daß es sich
so verhält, so ist die Sache
leicht zu erklären.

4) In Participial-Constructionen oder ähnlichen Zu-
sammenziehungen, z. B.

Ofvertygad om hans red-
lighet, lemnade jag ho-
nom mitt förtroende. Ueberzeugt von seiner Redlich-
keit, schenkte ich ihm mein
Vertrauen.

Upplyst om sitt fel, sök-
te han att godtgöra
det. Unterrichtet von seinem Feh-
ler, suchte er denselben gut
zu machen.

För svag, att göra mot-
stånd, drog han sig
tillbaka. Zu schwach, um Widerstand
zu leisten, zog er sich zu-
rück.

5) In den Redensarten, die anzeigen, daß man die
eigenen Worte oder Gedanken einer Person anführt,
z. B.

Sade han. Sagte er.

Svarade jag. Antwortete ich.

Tänkte de. Dachten sie.

6) In Wünschen, z. B.

Gifve himlen dig allt godt. Gebe der Himmel dir alles Gute.

Lefve Konungen. Es lebe der König.

Mätte all välsignelse tillfalla dig. Möge dir aller Segen zufallen.

7) In Fragen, z. B.

Dödade han sig sjelf? Tödtete er sich selbst?

Njuter den girige de skatter han vaktar? Genießt der Habfüchtige die Schätze, welche er hütet?

Doch steht der Nominativ voran, wenn die Frage enthält:

a) ein manne oder ju, z. B.

Männe han kommer? Ob er kommt?

Du är ju sjuk? Du bist ja krank?

b) wenn der Nominativ ein *Pronomen interrog.* ist, z. B.

Hvem har sagt det? Wer hat es gesagt?

Hvilken menniska är utan fel? Welcher Mensch ist ohne Fehler?

2. Der Genitiv wird dem regierenden Substantiv vorangesetzt, wie schon im vorhergehenden S. angeführt ist.

3. Der Dativ wird ohne Präposition vor den Accusativ, mit einer Präposition aber in der Regel nach demselben gesetzt, z. B.

Jag skall gifva honom detta svar, oder: jag skall gifva detta svar åt honom. } Ich werde ihm diese Antwort geben.

Jag berättade henne det, oder: jag berättade det för henne. } Ich erzählte es ihr.

Man bör visa en sådan man uppmärksamhet, oder: man bör visa uppmärksamhet mot en sådan man. } Man muß einem solchen Manne Aufmerksamkeit beweisen.

Han skickade mig sin
betjent, oder: han skickade sin betjent till
mig } Er schickte mir seinen Bedienten.

4. Der Accusativ kann nicht, wie im Deutschen, zwischen das Hülfswort und das regierende Verbum gesetzt werden, sondern muß immer unmittelbar nach dem legeren stehen, z. B.

Jag har köpt en häst. Ich habe ein Pferd gekauft.

Han skulle skräma mig. } Er wollte mich erschrecken.

Han kan icke hjälpa dem. } Er kann ihnen nicht helfen.

Ist das Verbum mit einer Präposition zusammengesetzt, so muß der Accusativ ebenfalls unmittelbar nach derselben folgen, wenn sie vom Verbo getrennt ist, z. B.

Han drog upp klockan. Er zog die Uhr auf.

Aber:

Han drog klockan upp (ur fickan). Er zog die Uhr (aus der Tasche) hervor.

Han tog af ljuset. Er pugte das Licht.

Aber:

Han tog ljuset af (honom). Er nahm (ihm) das Licht ab.

5. Der Vocativ *) kann im Anfange, in der Mitte oder am Ende eines Satzes stehen, z. B.

Älskade vän! tillåt att jag begär ditt råd, oder: tillåt, älskade vän! att jag begär ditt råd, oder: tillåt att jag begär ditt råd, älskade vän. } Erlaube, geliebter Freund, daß ich deinen Rath begehre.

*) Stellungen wie: o sälla dag! då denna Furste besteg thronen. O glücklicher Tag! an dem dieser Fürst den Thron bestieg. sind der Zweideutigkeit wegen zu vermeiden, da osäll, unglücklich, heißt, und man sagt besser o, hvilken säll dag, o, welsch glücklicher Tag, u. s. w.

§. 81.

Von der Stellung des Adjectivs.

Das Adjectiv steht unmittelbar vor dem Substantiv, zu dem es gehört, z. B.

Redlige vän. Redlicher Freund.
Muntert sällskap. Muntre Gesellschaft.

Wird aber das Adjectivum durch vara, sein, mit einem Substantiv verbunden, so steht es nach demselben, z. B.

Dagen är vacker. Der Tag ist schön.
Frestelsen var stor. Die Versuchung war groß.
Vännerna voro glada. Die Freunde waren froh.
Barnet är sjukt. Das Kind ist krank.

In der Umgangssprache, Poesie, u. s. w. sagt man zuweilen, z. B.

Far min. Mein Vater.
Syster din. Deine Schwester.

Wird das Adjectiv liten mit einem anderen zusammengestellt, so steht es immer voran, z. B. en liten vacker trädgård, aber nie: en vacker liten trädgård, ein kleiner netter Garten.

§. 82.

Von der Stellung des Adverbiums.

Das Adverbium steht meistens unmittelbar vor dem Worte, zu dem es gehört, z. B.

Han är *mycket* rik. Er ist sehr reich.
Du är *alltid* god. Du bist immer gut.
Han har *ofta* varit sjuk. Er ist oft krank gewesen.
Man har *stundom* påstått. Man hat zuweilen behauptet.
Han har *ganska tap-* } Er hat ganz tapfer gestritten.
pert stridt. }
Han skall *i morgon* resa. Er wird morgen reisen.

Anmerkung. Die Adjectiva aber, die einen Raum oder die Art und Weise, wie etwas geschieht, anzeigen, stehen immer nach dem Verbo, z. B.

Han skall vara *der*.

Er soll da sein.

Du skall göra *så*.

Du sollst so thun.

Wird ferner kein Hülfswort gebraucht, so steht das Adverbium immer nach dem Verbo finito, und dem, von diesem abhängigen Casus, z. B.

Han talar *alltid* sant.

Er spricht immer die Wahrheit.

Han tänker *aldrig*.

Er denkt nie.

Jag vågar *knappt* hoppas.

Ich wage kaum zu hoffen.

Jag tror det *aldrig*.

Ich glaube es nie.

Jag ser henne *gerna*.

Ich sehe sie gern.

Jag hoppas råka dig

Ich hoffe dich im nächsten Som-

nästa sommar.

mer zu treffen.

Doch läßt sich auch oft die Stellung verändern, z. B.

Jag har *ofta* sagt det,

oder: jag har sagt det

ofta, oder: *ofta* har

jag sagt det.

Ich habe es oft gesagt.

Oft giebt indessen auch die veränderte Stellung einen ganz anderen Sinn, z. B.

Din vän är *nog* frikostig.

Dein Freund ist etwas zu freigebig.

Din vän är frikostig *nog*.

Dein Freund ist hinreichend freigebig.

Nog är din vän frikostig, men han vill också att man skall tacka honom.

Dein Freund ist schon freigebig, er will aber auch, daß man ihm danken soll.

Jag känner honom *väl* icke.

Ich kenne ihn zwar nicht.

Jag känner honom icke *väl*.

Ich kenne ihn nicht recht.

Jag är icke *alldeles* frisk.

Ich bin nicht ganz gesund.

Jag är *alldeles* icke frisk.

Ich bin durchaus nicht gesund.

Han tycker att ingen kan vara *mer* lycklig, än de rika.

Er glaubt, daß keiner mehr glücklich (glücklicher) sein kann, als die Reichen.

Han tycker att ingen kan vara lycklig, *mer* än de rika.

Er glaubt, daß außer den Reichen keiner glücklich sein kann.

Varan såldes i *mindre*
lämpliga partier.

Die Waare wurde in weniger
passenden Partien verkauft.

Varan såldes i lämpliga
mindre partier.

Die Waare wurde in passenden
kleineren Partien verkauft.

§. 83.

Von der Stellung der Conjunctionen.

Die einander entsprechenden Conjunctionen müssen
nothwendig immer zu dem Worte gesetzt werden, zu wel-
chem sie gehören, z. B.

Han *hvarken* vill eller
bör förlåta henne.

Weder will, noch darf er ihr
verzeihen.

Nicht aber:

Han vill *hvarken* eller bör.

De ville *hvarken* äta
eller dricka.

Sie wollten weder essen, noch
trinken.

Aber nicht:

De *hvarken* ville, u. s. w.